

P 2535

Bestimmungs-Tabelle  
der  
europäischen Coleopteren.

---

**LVII. Heft (57.)**

Enthaltend

**Alleculidae.**

---

I. Theil:

**Omophlini.**

---

Bearbeitet von

**Edmund Reitter**

in Paskau (Mähren).

(Sonderabdruck aus dem XLIV. Bande der Verhandlungen des natur-  
forschenden Vereines in Brünn.)



**Brünn.**

---

Verlag des Verfassers. — Druck von W. Burkart.  
1906.



# Uebersicht

der

Coleopteren-Unterfamilie:

## Omophlini der Alleculidae

aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

### Alleculidae.

#### Uebersicht der Unterfamilien:

- 1'' Kopf mit starken die Augen ausrandenden Wangen, Hinterhüften nicht vorstehend mit dem scharfkantigen Hinterrande in den Ausschnitt des ersten Abdominalsternites einpassend, letzteres an der Basis gerandet. Abdomen meistens aus 5 sichtbaren Sterniten bestehend. Subfam. **Alleculini**.
- 1' Kopf mit schwachen, vor den Augen verkürzten Wangen, Hinterhüften über die Basis des ersten Abdominalsternites vorragend, Abdomen an der Basis selten fein gerandet, meist ungerandet, und meistens aus 6 sichtbaren Sterniten bestehend. Spitze der Mandibeln einfach, vorletztes Glied der Tarsen einfach. Subfam. **Omophlini**.

#### Subfamilie **Omophlini**.

#### Uebersicht der Gattungen.

- A'' Flügeldecken nicht verkürzt, Flügel ausgebildet.
- a'' Abdomen am Vorderrande fein gerandet, mit einem scharfen Ausschnitt für die Hinterhüften (wie bei den Alleculini). Halsschild meistens so breit als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, nach vorne gerundet verengt.
- 1'' Hinterrand der Hinterhüften scharfkantig. Bauch aus 6 sichtbaren Sterniten bestehend. Körper schwarz, selten der Thorax rot, fein schwarz behaart. **Podonta** Muls.

1' Hinterrand der Hinterhüften stumpfkantig, fast walzenförmig abgerundet; Bauch nur aus 5 Sterniten bestehend, das sechste kaum sichtbar. Körper gelb, sehr fein behaart. Körperform von *Hymenalia* oder *Podonta* mit stark abgerundeten Hinterwinkeln des Halsschildes.

**Holdhausia** n. g.<sup>1)</sup>

- a' Abdomen auch am Vorderrande ungerandet, das 1. Sternit ohne scharfen Ausschnitt für die Hinterhüften, vielmehr unter den aufliegenden Hinterhüften nur flach und allmählig eingedrückt, Hinterhüften niemals scharfkantig am Hinterrande.
- 2'' Der Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften nach hinten nicht in einen grossen lappenförmig abgerundeten Fortsatz verlängert.
- 3'' Der dünne Prosternalfortsatz reicht bis zur Oberfläche der Vorderhüften oder ist wenig niedriger, diese daher deutlich von einander geschieden.
- 4'' Epipleuren der Flügeldecken nach oben fast gar nicht begrenzt und dadurch ganz geschwunden. Fühler kurz, Endglied der Maxillartaster länger als das vorhergehende Glied.

**Podontinus** Seidl.

- 4' Epipleuren überall scharf begrenzt, bis gegen die Spitze deutlich sichtbar.
- 5'' Endglied der Maxillartaster länger und an der Spitze breiter als das vorgehende Glied und sehr schräg abgeschnitten. Fühler lang und schlank.
- 6'' Die Seiten des Halsschildes bis vorne scharf gerandet, mit deutlichen eckigen Vorderwinkeln. Halsschild schmaler als die Flügeldecken. Körper schwarz, selten der Thorax roth.

**Omophlina** Reitt.

- 6' Seiten des Halsschildes vorne stumpf und ungerandet, ohne deutlichen Vorderwinkel. Prosternum vorne schräg abfallend. Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften breiter als gewöhnlich. Oberseite vorherrschend gelb. **Cteniopinus** Seidl.
- 5' Letztes Glied der Maxillartaster beim ♂ und ♀ so lang als das vorletzte oder etwas kürzer und nicht verbreitert, so breit

<sup>1)</sup> Von *Cistelina* Seidl. (Er. Nat. V 177, 195) durch kurzen Kopf, kürzere, dicht vor den Augen eingefügte Fühler und hauptsächlich durch 5 sichtbare Bauchsternite verschieden. *Cistelina* scheint habituell wenig mit *Podonta* Gemeinsames zu haben.

als das dritte. Seiten des Halsschildes vorne meistens ungekantet und ungerandet. Halsschild nach vorne konisch verengt.

7'' Epipleuren der Flügeldecken schmal, von den Hinterhüften gegen die Spitze sehr schmal. Fühler lang und fadenförmig. Kopf sammt den grossen Augen kaum schmaler als der Thorax. Körper dünn und langgestreckt.

8'' Augen gross, stark fazettirt. Wenigstens die Klauen der Hintertarsen beim ♂ undeutlich gezähnel, fasst glattrandig. Oberlippe gross, schwach quer. Körper ganz hell gelb, matt.

**Steneryx** Reitt.<sup>1)</sup>

8' Augen von normaler Grösse und sehr fein fazettirt. Oberlippe quer. Körper schwarz, glänzend, breiter gebaut.

**Stenerophilna** n. g.

7' Epipleuren der Flügeldecken breit, zur Spitze nur allmählig, wenig verschmälert. Augen fein fazettirt. Kopf viel schmaler als der Halsschild. Prosternum vor den Vorderhüften quer niedergedrückt, Prosternalfortsatz zwischen den Hüften schneidig und so hoch als die Hüften. **Proctenius** Reitt.

3' Der Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften erreicht nicht oder kaum die halbe Höhe der letzteren und ist von oben her nicht sichtbar, die Vorderhüften daher an der Spitze aneinander stossend.

9'' Flügeldecken dicht, rau, greis behaart, die Behaarung auf den Zwischenräumen der Punktstreifen längsstreifig zusammen gekämmt.

**Heliosthraema** Reitt.

9' Zwischenräume der Flügeldecken nicht längsstreifig behaart.

10'' Epipleuren der Flügeldecken bis gegen die Spitze deutlich sichtbar; oftmals von der Mitte zur Spitze nur sehr schmal vorhanden.

11'' Der ganze Körper gleichmässig und gleichartig, sehr gedrängt und meist fein punktirt, und dicht, kurz, anliegend behaart.

12'' Fühler dünn und schlank. Oberlippe gross. Mentum ohne Haarbürste. Endglied der Maxillartaster etwas länger als das vorletzte, zur Spitze stärker verbreitert und am Ende stark schräg abgestutzt.

**Cteniopus** Sol.

<sup>1)</sup> Vereintigt Seidlitz mit *Proctenius*, was nicht zu rechtfertigen ist. Diese Gattung ist mehrfach ausgezeichnet und leicht zu präzisiren, was man von vielen anderen dieser Unterfamilie, selbst alten Gattungen, nicht immer behaupten kann.

- 12' Fühler kurz und gedrunge, beim ♀ nicht, beim ♂ die Basis des Halsschildes wenig überragend. Oberlippe quer, normal. Mentum mit kurz geschorener Haarbürste. Halsschild nach vorne stärker verengt. Körper schwarz, oder braunrot, niemals mit blauem oder grünem Scheine. **Gasthrrhaema** Duval.
- 11' Körper ungleich punktirt, ungleich behaart, oder kahl, meistens glänzend.
- 13'' Vorderhüften aneinanderstossend, diese nicht durch einen deutlichen plattenförmigen Fortsatz des Prosternums getrennt; schwarz, Flügeldecken schwarz, mit blauem oder grünem Scheine, selten braungelb; Halsschild und Abdomen manchmal roth. Mentum selten mit einer kurz geschorenen Haarbürste.  
**Heliotaurus** Muls.
- 13' Der blechartig dünne Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften deutlich, die Mitte der Hüftenhöhe überragend, die Oberfläche derselben aber nicht ganz erreichend. Mentum mit kurz geschorener Haarbürste. Schwarz, Flügeldecken bräunlichgelb, die Basis der Fühler und die Palpen, dann zum Theile die Schienen und Tarsen gelb. **Megischina** g. nov.
- 10' Epipleuren der Flügeldecken hinter den Hinterhüften schwindend, selten bis zum Abdominalsternit reichend.
- 13'' Kinn mit kurz geschorener schwarzer Tomentbürste. Körper lang, schmal, schwarz, vom Ansehen eines kleinen *Heliotaurus*. Kopf samt den Augen so breit als der Halsschild.  
**Heliomophilus** g. nov.
- 13' Kinn ohne kurz geschorener Tomentbürste, höchstens wie der übrige Theil des Kopfes behaart. Schwarz, Flügeldecken braungelb, seltener ganz schwarz. **Omophilus** Solier.
- 3' Vorderhüften durch einen dünnen Fortsatz des Prosternums getrennt, dieser hinter den Hüften in einen grossen, abgerundeten, lamellenartigen Fortsatz erweitert. Mittelschienen des ♂ deutlich, stark, die Vorderschienen schwach gebogen. Analsternit beim ♂ in der Mitte nicht ausgehöhlt oder ausgerandet, einfach gebildet. **Megischia** Sol.

Genus **Podonta** Mulsant.

(*Megischia* Redtb.)

(Körper einfarbig schwarz, selten der Thorax rot.)

- 1'' Oberseite fein schwarz, Halsschild und Unterseite fein gelblich behaart. Vordertarsen des ♂ stark ver-

breitert, Glied 2—4 quer, das Klauenglied noch etwas breiter, an der Basis fast so breit als an der Spitze, die Innenseite in der Mitte ausgebuchtet, die Klauen von ungleicher Länge. Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften sehr dünn und schneidig. — ♂ schwarz; ♀ braunroth, die Flügeldecken und manchmal auch der Kopf schwarz. (*ruficollis* Seidlitz.) Long.

0—12 mm. — A r m e n i e n, K l e i n a s i e n, S y r i e n, M o s o p o t a m i e n. — D. 1889. 374. **biformis** Reitt.

- 1' Die ganze Ober- und gewöhnlich auch die Unterseite fein schwarz behaart.
- 2'' Basis des Halsschildes fast gerade, die Hinterwinkel etwas stumpf, oder kurz verrundet, nicht im geringsten nach hinten vorgezogen. Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften scharf schneidig, bei einer Art niedriger als die Vorderhüften.
- 3'' Halsschild beim ♀ deutlich, beim ♂ viel schmaler als die Flügeldecken. Vordertarsen des ♂ kaum erweitert, Glied 2—4 schwach quer, Klauenglied ziemlich stark zur Spitze gerundet erweitert. Long. 8—9 mm. — P e r s i e n. — (*Omophlina podontoides* Reitt. D. 1890. 35<sup>1</sup>).

**podontoides** Reitt.

- 3' Halsschild so breit als die Flügeldecken.
- 4'' Prosternalfortsatz zwischen den Hüften messerscharf (schneidig), so hoch als die letzteren.
- 5'' Epipleuren der Flügeldecken stark dorsalwärts gerückt und innen zum Theil schlecht begrenzt. Das 2. und 3. Glied der Vordertarsen des ♂ nicht breiter als lang, 4 schwach quer. Long. 7—9 mm — M e s o p o t a m i e n, S y r i e n. (Ex Seidlitz). **carbonaria** Kiew.

- 5' Epipleuren aussen scharfkantig begrenzt und stark nach unten geneigt, fast horizontal gelegen. Halsschild doppelt so breit als lang, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln. Flügeldeckenstreifen ausser dem Nahtstreif nur hinten ausgebildet. Schwarz, Fühler und Beine dunkelbraun. Oberseite äusserst dicht

<sup>1</sup>) Diese Art identificirt Dr. Seidlitz mit *carbonaria* Kiesw. Alle meine Stücke weichen von *Podontu* durch den schmalen Halsschild ab, was mich veranlasst hat in ihr eine *Omophlina* zu vermuthen; während Kiesenwetter ausdrücklich von *carbonaria* erwähnt, dass die Flügeldecken so breit sind als der Thorax. Seidlitz nimmt auf die abweichende Form des Halsschildes bei erster Art keine Rücksicht!

punktirt, Kopf kaum stärker punktirt als der Halsschild. Long. 8 mm. — Kleinasien: Zeitoon. 1 ♀. Meine Collection.

**rotundangula** n. sp.

- 4' Prosternalfortsatz die Höhe der Hinterhüften nicht erreichend, darum normal zwischen den Hüften nicht sichtbar, die letzteren daher aussen kaum getrennt. Beim ♂ die Vordertarsen schmal mit einfachen, gleichen Klauen und das 5. Abdominalsternit gerade abgeschnitten. Oberlippe lang! Long. 10—11 mm. — Türkei, Rumelien, Kleinasien.

**lugubris** Küster.

- 2' Die Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig oder etwas spitzig, ein wenig zipfelförmig nach hinten vorgezogen.

- 7'' Fühler nicht länger als Kopf und Halsschild zusammen; Glied 6—10 nicht oder kaum länger als breit.

- 8'' Fühler zur Spitze stark verdickt, Glied 6—10 nicht länger als breit, die Vordertarsen ♂ ♀ sehr kurz, Glied 1—4 dicht aneinandergedrängt, Glied 1 kaum länger als 2, das Klauenglied zur Spitze deutlich verbreitert, fast so lang als die 4 vorhergehenden Glieder zusammen. Oberseite dicht punktirt, fast matt, die Vordertarsen beim ♂ und ♀ gleich gebildet, das 5. Abdominalsternit beim ♂ tief ausgerandet und mit einem dreieckigen, glänzenden Eindruck in der Ausrandung, Long. 5—6 mm. Magnesia. (Ex Seidlitz.) **ambigua** Kiesw.

- 8' Fühler beim ♀ zur Spitze nur sehr schwach verdickt, Glied 6—10 ein wenig länger als breit, die Vordertarsen beim ♀ länger, Glied 1 fast doppelt so lang als 2, das Klauenglied kaum länger als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen, zur Spitze kaum verbreitert. Oberseite glänzender. Long. 5—6 mm. — Gallipoli. (Ex Seidlitz.) — Er. Nat. VI. 184.

**brevicornis** Seidl.

- 7' Fühler manchmal kurz, aber den Hinterrand des Halsschildes deutlich überragend, die Mittelglieder wenigstens etwas länger als breit.
- 10'' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ stark verbreitert.
- 11'' Kopf und Halsschild stark und gedrängt punktirt, fast matt, Flügeldecken dicht und fein punktirt, glänzend. Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten kaum vorragend. Vorletztes Abdominalsternit beim ♂ ♀ einfach, der Hinterrand gerade abgestutzt. Long. 8—10 mm. — Syrien, Caramanien, Silicischer Taurus (Adana). **atrata** Kiesw.

- 11' Halsschild fein und kaum stärker punktirt als die Flügeldecken. Das 5. Abdominalsternit beim ♂ am Spitzenrande ausgebuchtet, oder ausgerandet, oder mit einem dreieckigen Eindrucke versehen.
- 12'' Prosterneum zwischen den Vorderhüften sehr schmal aber wie der Rücken eines Messers oben etwas abgeflacht und punktirt; etwa so gebildet, wie der Fortsatz der Mittelbrust zwischen den Mittelhüften. Spitzenrand des 5. Abdominalsternits beim ♂ ohne erkennbarem Eindrucke.
- 13'' Vorderrand des Halsschildes nicht deutlich gerandet. Glied 2—4 der Vordertarsen beim ♀ schwach, beim ♂ stark quer, das Klauenglied zur Spitze innen stark erweitert, so breit als die Schiene; Klauen derselben wenig lang, die äussere dicker und länger. Die Zangen des Analsternits beim ♂ schwach schüsselförmig, hinten nicht ganz geschlossen. Long. 8—10 mm. — Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Alpen, Illyrien, Bosnien. **nigrita** Fabr.
- 13' Halsschild vorne fein linienförmig gerandet. Glied 2 bis 4 (♂ ♀) klein, aber kaum quer, das Klauenglied zur Spitze schwach verdickt, viel schmaler als die Schienen, Klauen derselben lang, die äussere länger und doppelt dicker, die Zangen des Analsternites schüsselförmig geschlossen. Long. 7—9·5 mm. — Süd-Russland (Odessa), Kaukasus, besonders im Daghestan. — D. 1885. pg. 383. **daghestanica** Reitt.
- 12' Prosterneum zwischen den Vorderhüften fast messerscharf, dünn plättchenförmig. Das 5. Abdominalsternit am Spitzenrande mit einem dreieckigen, fast senkrecht niedergedrückten Eindruck.
- 14'' Das Klauenglied der schlanken Vordertarsen des ♂ erst an der Spitze plötzlich nach innen erweitert, die Innenseite desselben daher vor der Apicalverdickung wie ausgebuchtet erscheinend; Glied 2—4 der Vordertarsen beim ♂ und ♀ schwach quer. Grosse Art. Long. 9—11 mm. — Klein-Asien, Syrien. **soror** Seidl.
- 14' Das Klauenglied der Vordertarsen des ♂ nach innen einfach gerundet erweitert.
- 15'' Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ mehr weniger stark erweitert, so breit als die Vorderschienen, die Klauen wenig lang, etwas von ungleicher Länge und Stärke, aber viel

kürzer als das dicke Klauenglied; der kleine Eindruck an der Spitze des männlichen fünften Abdominalsternits nur schräg, nicht senkrecht herabgedrückt.

- 16'' Körper reichlich von der Grösse der *nigrita*. Vordertarsen des ♂ schwach erweitert, Glied 2—4 sehr stark quer, das Klauenglied stark verbreitert. Long. 10 mm. — Smyrna, Kis-Aula. **frater** Seidl.
- 16' Körper kleiner als *nigrita*, glänzend. Vordertarsen des ♂ gar nicht erweitert, Glied 2—4 quer, das Klauenglied schwächer erweitert. Long. 7—8 mm. — Griechenland, Thessalien, Samos, Südliche Sporaden. **graeca** Seidl.
- 15' Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ schwach nach innen gerundet erweitert; schmaler als die Vorderschienen, die Klauen derselben auffallend lang, die äussere stark verdickt und länger als die schlanke innere, fast die Länge des Klauengliedes überragend; Glied 2—4 der einfachen Tarsen des ♂ kaum breiter als lang. Der quere, schmale, dreieckige Eindruck am Spitzenrande des 5. Abdominalsternits beim ♂ senkrecht niedergedrückt. Körper in Form und Grösse der *nigrita* sehr ähnlich, aber die Punktur etwas deutlicher, am Kopfe stärker, Oberseite glänzender, die Epipleuren der Flügeldecken vorne schmaler und der Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften ist schneidig. Long. 8·5—9·5 mm. — Dobrutschka; Von Doktor Eduard Fleck (Azuga) gesammelt. **Flecki** n. sp.
- 10' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ zur Spitze nicht oder nur sehr schwach und allmähig erweitert.
- 18'' die äussere Klaue an den Vordertarsen des ♂ ist viel breiter als die innere. Halsschild und Flügeldecken dicht und fein punktirt.
- 19'' Kopf auffallend stärker punktirt als der Halsschild. Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften schneidig. Vordertarsen beim ♂ fast gerade abgeschnitten, vor dem Hinterrande ohne Impression; Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ dünn und einfach wie beim ♀ Long. 8—10 mm. — Im südlichen Italien. **italica** Baudi.
- 19' Kopf wenig stärker punktirt als der Halsschild, Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften sehr schmal aber abgeflacht,

(Ausnahme die kleine *Korbi* = *turcica*) beim ♂ das Klauenglied zur Spitze ganz schwach erweitert.

- 20'' Der Hinterrand des 5. Abdominalsternits beim ♂ kragenförmig aufgebogen und mit kleinen starren Börstchen gefranzt. Kopf und Halsschild ziemlich stark, sehr gedrängt punktirt, auch die Flügeldecken etwas stärker punktirt als bei den meisten verwandten Arten. Kleine Art. (Long. 7—9 mm.) aus Amasia. **patagiata** Seidl.
- 20' Hinterrand des 5. Abdominalsternits auch beim ♂ nicht kragenförmig aufgebogen.
- 21'' Das fünfte Abdominalsternit des ♂ fasst gerade abgestutzt, oder am Hinterrande schwach ausgebuchtet, davor in der Mitte ohne Eindrücke. Kopf deutlich stärker punktirt als der Halsschild.
- 22'' Grosse Art von 9—10 mm Länge. Die Zangen des Analsternits beim ♂ sind wenig lang und schwach gebogen. Long. 9—10 mm. — Griechenland, Euboea, Morea. **simplex** Seidl.
- 22' Kleine Art von 7—8 mm. aus Kleinasien. Das 5. Sternit beim ♂ ist in der Mitte deutlich ausgerandet, davor ohne Eindrücke. die Zangen des sechsten beim ♂ sind dünn und lang, wenig gebogen, in normaler Lage nach hinten convergirend. Glied 2—4 der schlanken Tarsen beim ♂ schwach quer. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, gedrängt punktirt. Glied 1 der Hintertarsen fast so lang als die restlichen zusammen. Long. 7—8 mm. — Kleinasien: Biledjek, von E. von Bodemeyer gesammelt. **Bodemeyeri** n. sp.
- 21' Das 5. Abdominalsternit vor dem Spitzenrande mit einem dreieckigen Eindrucke.
- 24'' Fünftes Abdominalsternit des ♂ in der Mittellinie kielförmig erhoben, am Hinterrande ausgeschnitten. Kopf und Halsschild sehr dicht und etwas kräftiger wie *nigrita* punktirt, Flügeldecken feiner punktirt. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang. Long. 9—11 mm. — Griechenland. — *P. oblonga* Mill. nec Oliv., *convexicollis* Küst?
- Milleri** Kiesw.
- 24' Fünftes Abdominalsternit des ♂ in der Mitte ohne Längskiel.
- 25'' Das erste Glied der Vordertarsen so lang als Glied 2 und 3 zusammen. Der dreieckige Eindruck am Hinterrande des

5. Abdominalsternits erreicht höchstens die dorsale Mitte des Segmentes; die Zangen des Analsternits sind einfach, kurz, einen stumpfen, am Ende abgerundeten Lappen bildend, dessen Aussenseite dicht punktirt und behaart ist. Klauen der Vordertarsen beim ♂ lang, die äussere länger und stark verdickt, so lang als das Klauenglied. Prosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften schmal aber etwas abgeflacht und punktirt, nicht schneidig. Grössere Arten von 7—11 mm.
- 26'' Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang. Grosse langgestreckte Arten bei denen der Eindruck am 5. Abdominalsternit die Mitte des Sternits nicht erreicht. Hieher 2 grosse, sich ähnliche Arten.
- 27'' In der Höhlung des Analsternits wird hinter der Mitte der Hinterrand des letzteren plattenförmig compressirt und der Länge nach emporgehoben, so dass hinter dem Forceps eine senkrecht der Länge nach stehende, oben abgerundete, scharfe, Platte erscheint. Vorderrand des Halsschildes meistens un- deutlich gerandet. Long. 7—10·5 mm. — Kaukasus Armenien; Akbes. **elongata** Mén.
- 27' Der Hinterrand des Analsternits beim ♂ einfach, nicht als eine compressirte Platte im Hinterteile der Aushöhlung stehend; Halsschild vorne fein gerandet. Vorletztes Sternit beim ♂ schärfer ausgerandet. Long 9—11 mm — Griechenland, Thessalien (Salonichi). **morio** Kiesw.
- 26' Halsschild fast doppelt so breit als lang. Der dreieckige Eindruck am fünften Sternit des ♂ erreicht fast die Mitte des Segmentes. Long. 7—9 mm. — Dalmatien, Südkroatien, Herzegovina und angeblich auch in Südrussland. **dalmatina** Baudi.
- 25'' Das erste Glied der Vordertarsen kurz, wenig länger als das nächste. Der dreieckige Eindruck am Hinterrande des 5. Abdominalsternits ist tief und überragt weit die Mitte des Sternits, oder erreicht nahezu, den Hinterrand; die Zangen des Analsternits beim ♂ sind ziemlich lang und fast gerade, aussen und innen glatt und glänzend, innen gewöhnlich ausgehöhlt an der Spitze mit einigen längeren Haaren besetzt. Klauen der Vordertarsen beim ♂ wenig entwickelt, die äussere dicker und ein wenig länger als die inneren, kürzer als das Klauenglied. Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften plättchenförmig, schneidig. Halsschild auf der Unter-

seite vorne sehr fein gelblich behaart. Long. 5—7 mm. —  
Türkei, Kleinasien (Angora, Tarsus, Adalia, Besika-Bey).  
— *P. Korbi* Seidl. **turcica** Kiesw.

18' Beide Klauen der Vorderfüsse des ♂ von gleicher Länge  
und gleicher Stärke.

29'' Beide Klauen der Vorderfüsse des ♂ verbreitert<sup>1)</sup>  
Das 2.—4. Glied der letzteren quer, das Klauenglied schmal,  
das 5. Abdominalsternit am Spitzenrande ausgerandet und  
davor mit einem flachen dreieckigen Eindrucke versehen.  
Schwarz, sehr dicht und fein punktirt. Long. 6 mm. —  
Rumelien, Türkei, Kleinasien. **Heydeni** Kiesw.

29' Beide Klauen der Vorderfüsse des ♂ dünn, einfach, wie  
beim ♀.

30'' Halsschild und Flügeldecken sehr fein und dicht punktirt,  
die Flügeldecken an den Seiten, wie gewöhnlich, sehr kurz  
bewimpert. Beim ♂ das Klauenglied der Vordertarsen  
schmal und unten gleichmässig beborstet, das 5. Abdominal-  
sternit schwach ausgerandet, mit schwachem Eindruck in  
der Mitte der Ausrandung. Long. 7—8 mm. — Grie-  
chenland. **corvina** Kiesw.

30' Halsschild und Flügeldecken ziemlich spärlich  
und kräftig punktirt, glänzend, letztere an den  
Seiten mit Haaren bewimpert.<sup>2)</sup> Das Klauenglied der  
Vorderfüsse des ♂ sehr schwach erweitert, parallel, in der  
Mitte des Innenrandes leicht ausgebuchtet, das 5. Abdominal-  
sternit leicht abgestutzt. Long. 5—8. — Griechenland.  
**Aubei** Muls.

### Genus **Holdhausia** nov.<sup>3)</sup>

(Vom Aussehen einer gelben *Podonta*, oder breiten *Hymenalia*  
Taster einfach. Fühler wenig lang. Halsschild von der Breite der  
Flügeldecken, nach vorne stärker verengt, alle Winkel breit  
abgerundet. Flügeldecken nur hinten mit angedeuteten Punkt-  
streifen; Epipleuren bis nahe zur Spitze reichend und ziemlich  
breit. Der schmale Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften

<sup>1)</sup> Dadurch von allen anderen Arten ausgezeichnet.

<sup>2)</sup> Dadurch, sowie die weitläufigere und stärkere Punktur von allen  
Arten ausgezeichnet.

<sup>3)</sup> Nach unserem jungen, strebsamen Collegen Karl Holdhaus  
Pfaffstädten bei Baden, N.-Oesterreich.

die Oberfläche der letzteren nicht ganz erreichend. Bauch aus 5 gleichlangen Sterniten bestehend, das sechste Sternit ist undeutlich.)

Schwefelgelb, leicht glänzend, die Fühler zur Spitze braun. Letztere beim ♀ den Hinterrand des Halsschildes überragend, Glied 2 kaum länger als breit, 3 doppelt so lang als 2, die anderen fast von gleicher Länge, das Endglied mit dünner, centraler Spitze. Kopf klein, ungleich, viel deutlicher als der Thorax punktirt und wie der letztere fein gelblich behaart. Halsschild doppelt so lang als breit, Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, der letztere jederseits neben dem Schildchen mit der Spur einer flachen Ausbuchtung die Seiten nach vorne mehr verengt, alle Winkel abgerundet, oben sehr dicht und fein punktulirt. Schildchen dreieckig, ziemlich gross, feiner punktulirt. Flügeldecken ausserordentlich fein (doppelt feiner als der Thorax) und äusserst dicht punktulirt und höchst fein und kurz gelblich behaart. Punktstreifen sind an der Spitze allmählig deutlich ausgeprägt, ausserdem sind auf der Scheibe einige gelbe, feine durchsichtige Längslinien erkennbar. Die Nahtlinie ist weiter nach vorne vorhanden. Long. 9·5—10 mm. Kleinasien, (*Cteniopus? crassus* Fairm.) **crassus** Fairm.

#### Genus **Podontinus** Seidl.

(Durch fast ganz geschwundene Epipleuren von allen anderen verwandten Gattungen zu unterscheiden. Beim ♂ das Klauenglied der Vordertarsen sehr stark nach innen gerundet verbreitert, die innere Klaue länger als die äussere, das sechste Abdominalsternit mit tiefem Eindruck.)

Körper schwarz, mit roten Beinen, durch feine Behaarung etwas seidenglänzend, bisweilen braun mit rotem Halsschilde, oder ganz rothgelb; beim ♂ das 2.—4. Glied der Vordertarsen stark quer. Long. 10 mm. — Syrien (Ex Seidlitz.) **punctatissimus** Kiesw.

#### Genus **Omophlina** Reitter.

#### Uebersicht der Gruppen.

- 1' Vorderschienen mit einem geraden und einem stark gekrümmten Enddorne. 1. Gruppe.

- 1'' Vorderschienen mit 2 geraden Enddornen.
- 2'' Oberseite einfach fein behaart, die Behaarung der Flügeldecken anliegend oder stark nach hinten geneigt.
2. Gruppe.
- 2' Flügeldecken doppelt behaart; die Grundbehaarung kurz und fein anliegend, dazwischen mit langen gerade abstehenden Haaren besetzt.
3. Gruppe.

(*Omophlina.*)

1. Gruppe.

Halsschild sehr dicht und grob, Flügeldecken runzelig punktirt. Long. 10 mm. Kleinasien. (Ex Seidlitz.)

**alpina** Muls.

2. Gruppe.

1'' Ober- und Unterseite fein schwarz behaart.

2'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Punkte in denselben viel grösser als jene der Zwischenräume; Halsschild ziemlich stark und sehr dicht punktirt. Schwarz. Prosternalfortsatz so hoch wie die Vorderhüften. Long. 9—12 mm. — Turkestan: (Buchara, Tschitschan-Tau.)

**corvus** Erschoff.

2' Flügeldecken dicht, fast raspelartig punktirt und mit feinen, am Grunde nicht punktirten Streifen, oder die Punkte entsprechen genau jenen der Zwischenräume; Halsschild feiner und ziemlich dicht punktirt.

3'' Halsschild bis auf das vordere Drittel parallel (oder die Seiten vor der Basis schwach ausgeschweift), vorne verengt, die Hinterwinkel rechteckig, mit schwach abgestumpfter Spitze. Prosternalfortsatz die Oberseite der Vorderhüften nicht ganz erreichend. Long. 8—10 mm. — Turkestan: (Buchara, Samarkand, etc.) — **arcuata** Gebl. Baudi.

3' Halsschild an den Seiten regelmässig und leicht gerundet, nach vorne mehr als zur Basis verengt, die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, die Spitze ziemlich breit abgerundet. Long. 8—10 mm. — Turkestan: (Alexandergebirge, Issyk-kul, etc.)

**Heydeni** Reitt.

1' Ober- und Unterseite fein, anliegend, gelblich oder greis behaart; die Flügeldecken höchstens an der Spitze mit

einigen längeren eingesprengten, geneigten Haaren besetzt, meistens aber ohne denselben.

Fühler zur Spitze ein wenig kräftiger werdend. Kopf klein; Halsschild von der Basis nach vorne verengt, schmaler als die Flügeldecken, alle Winkel, die hinteren kurz, abgerundet, oben dicht und fein punktirt. Flügeldecken dicht, wenig stärker punktirt und nur mit Spuren einiger Streifen.

Schwarz, die Palpen und Beine oft zum Theile braun. (Stammform), seltener schwarz, die Fühler bis auf die dunklere Apicalhälfte, der Kopf, Thorax und die Beine rotbraun: v. **bicolorata** nov.; die Flügeldecken haben oft einen schwachen stahlbraunen Schein. Long. 5·5—7·5 mm. — Turkestan; (Margelan.) — W. 1892. 135.

**Willbergi** Reitt.

### 3. Gruppe.

1' Schwarz und überall schwarz behaart.

2'' Schläfen hinter den Augen kurz buckelig angedeutet, Halsschild fast doppelt so breit als lang, sehr fein und weitläufig punktirt, Flügeldecken mässig dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte nicht raspelartig. Long. 8—10 mm. — Taschkend. W. 1898. 15.

**Seidlitzi** Reitt.

2' Schläfen kaum angedeutet, von den Augen direkt stark verengt, Halsschild schmaler abgesetzt, lange nicht doppelt so breit als lang, fein (wie die Flügeldecken) und dicht, die Flügeldecken fein und gedrängt, fast raspelartig punktirt. Long. 7—8 mm. — Turkestan. (Chodshent, Samarkand, Margelan, etc.) — *O tenuis* Kraatz, *pubifer* Reitt.

**hirtipennis** Erschoff.

1' Schwarz, schwarz behaart, Halsschild gelblichrot und fein gelblich behaart. Flügeldecken wie bei *hirtipennis* punktirt, nur der gelbrote Thorax mit viel feinerer und weitläufiger Punktur; Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig. Long. 7·5—8 mm. — Buchara — W. 1898 14.

**rubricollis** Reitt.

Anmerkung. *Omophlina Hauseri* Reitt. D. 1894. 50, den auch Seidlitz als *Omophlina* aufzählt, hat schwächtiges, kleineres Endglied der Palpen und der Thorax ist an den Seiten vorne ungerandet, weshalb diese Art wohl besser an anderer Stelle untergebracht wurde. Siehe Genus *Stenroplina* Reitt. pg. 130.

Genus **Cteniopinus** Seidl.

Die Arten dieser Gattung bewohnen Ostasien und sind zum grössten Theile gelb und habituell den europäischen *Proctenus*-Arten *granatensis*, *luteus* etc. recht ähnlich.

- 1" Die ganze Ober- und Unterseite mit feiner, dichter, gelber, seidenglänzender Behaarung. Färbung veränderlich, vorherrschend gelb. Meine Stücke haben Kopf, Fühler, Palpen und die Unterseite schwärzlich. Long. 12 mm. — Peking, Kan-Ssi; Thibet: Kuku-noor. **Potanini** Heyd.
- 1' Halsschild nach vorn verengt, sparsam mit sehr feinen, niederliegenden schwarzen Härchen besetzt.
- 2" Auch die Flügeldecken mit sparsamen, sehr feinen schwarzen Härchen besetzt.
- 3" Kopfschild viel sparsamer punktirt als die Stirn; Scheitel, Tibien und die ganze Brust mit Ausnahme der Seiten des Halsschildes schwarz. Long. 11 mm. — Am Amur, Askold. — (Ex Seidlitz.) **Koltzei** Heyd.
- 3' Kopfschild ebenso dicht punktirt wie die Stirne; der ganze Kopf, die Brust und die Schienen braungelb. Long. 12 mm. — Korea, Ussuri. **koreanus** Seidl.
- 2' Flügeldecken mit sehr feinen, gelben Härchen besetzt.
- 4" Oberseite und Unterseite gelb, nur die Augen, Fühler und Palpen, manchmal auch die Schienen und Tarsen schwarz.
- 5" Zwischen den Augen befindet sich ein flacher Quereindruck, der an den Seiten tiefer ist. Kopfschild wenig breiter als lang. Gross, auch die Schienen und Tarsen schwarz. Long. 12—14 mm. — Japan. **hypocrita** Mars.<sup>1)</sup>
- 5' Zwischen den Fühlerwurzeln keine Querdepression; auch die Schienen und Tarsen gelb. Kopfschild fast doppelt so breit als lang. Long. 8.5—9 mm. — Altai, Orenburg. **altaicus** Gebler.
- 4' Gelb, Flügeldecken und Brust braungelb, Halsschild, Abdomen und Beine dunkler braun, Kopf und Fühler schwarz. Kopfschild reichlich doppelt so breit als lang. Long. 8 mm. — Schan-Si. (Ex Seidlitz.) **varicolor** Heyd.

Genus **Steneryx** Reitter.

(Körper schmal und langgestreckt, ganz gelb, matt, nur die Augen schwarz und manchmal die Fühler zur Spitze gebräunt.)

<sup>1)</sup> Seidlitz indentificirt mit dieser Art, wohl mit Unrecht, den *Potanini* Hayd.

1'' Glied 3 der Fühler beim ♂ mehr wie doppelt so lang als 2, wenig kürzer als 4. Alle Klauen beim ♀ nicht deutlich gezähnt. Long. 8—11 mm. — Turkestan, Transcaspien.

**Dejeani** Fald.

1' Glied 3 der Fühler beim ♂ nur doppelt so lang als 2 und etwas kürzer als 4. Die Klauen der 4 vorderen Füsse beim ♀ deutlich gezähnt. Long. 7—8 mm. — Turkestan: Kuldscha, Aulie-Ata.

**Hauseri** Seidl.

Genus **Stenerophlina** nov.

(Der Gattung *Steneryx* Reitt. sehr nahe verwandt, aber schwarz, glänzend, die Augen weniger gross und sehr fein fazettirt, wie bei den meisten Gattungen. Von *Omophlina* durch vorne seitlich ungekanteten Halsschild und die einfachen Maxillartaster, mit

kürzerem, dünnem Endgliede, abweichend.)

Schmal, schwarz, Fühler lang und schlank, Kopf so breit als der Halsschild (♂) Clypeus kurz und nicht länger als die Oberlippe, Halsschild fast quadratisch, schmaler als die Flügeldecken, die Seiten schwach gerundet, hinten  $\frac{3}{4}$  der Seitenlänge gekantet, vorne verrundet, Oberseite fein punktirt, vor der Basis mit angedeuteter Querfurche; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und dicht (vorne weniger dicht) punktirt, flachen Zwischenräumen; die Punkte der Streifen und Zwischenräume fast von gleicher Grösse. Die Behaarung des Körpers sehr fein, anliegend, schwarz. Long. 7 mm. — Turkestan: Tschingan. — (*Omophlina Hauseri* Rtrr.)

**Hauseri** Reitt.

Genus **Proctenius** Reitter.

(Der konische Thorax hat vor der Basis eine flache gebuchtete Querfurche.)

1'' Seiten des Halsschildes bis vorne gekantet, die stumpfen Vorderwinkel fein gerandet. Schwarz, Flügeldecken rot, die Basis verwaschen gelb. Long. 11—13 mm. — Südspanien. — W. 1894, 305.

**Chamaeleon** Reitt.

1' Seiten des Halsschildes ganz vorn in Nähe des Vorderrandes ungekantet, ungerandet, die Vorderwinkel kaum angedeutet.

2'' Halsschild sparsam punktirt, fast kahl, Flügeldecken vorn gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, sehr fein und spärlich schwarz behaart. Schwarz, der Thorax, die Flügeldecken und die Schenkel gelb. Long. 10—12 mm. — Südspanien. (*Cten. luteus* Muls.)

**granatensis** Rosenh.

- 2' Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und fast flachen, dicht punktulirten Zwischenräumen.
- 3'' Schwarz, Halsschild, Flügeldecken und Schenkel gelb, Oberseite und Unterseite sehr fein, seidenartig gelb behaart. Long. 8—10·5 mm. — Süd- und Central-Spanien.

**luteus** Küster.

- 3' Schwarz, nur die Flügeldecken und die Schenkel mit Ausnahme ihrer Spitze gelb; auch die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite oft heller gefärbt. Die schwarze Färbung fein schwarz, die gelbe fein gelb behaart. Long. 10 mm. — Central-Spanien (Pozuelo de Caletrava.) — A'. 1899. 300.

v. **obscurithorax** Pic.

Genus **Cteniopus** Solier.

(*Sarandonyx* Gozis.)

Siehe Reitter: W. 1890, 256; Seidlitz: Er. Nat. VI. 209.

### Uebersicht der Untergattungen.

- A'' Seiten des Halsschildes bis zum Vorderrande scharf gekantet, Vorderecken deutlich und meistens fein gerandet.
- a'' Kopf vorne lang schnabelförmig ausgezogen, Oberlippe so lang als breit; das 2. Glied der Maxillartaster länger als das letzte, fast so lang als das 3. und 4. zusammen.  
= Subgen. **Rhinobarus** nov.
- a' Kopf nicht in einen dünnen Schnabel ausgezogen, Oberlippe etwas breiter als lang. Das 2. Glied der Maxillartaster kaum länger als das letzte und viel kürzer als das 3. und 4. zusammen.  
= Subgen. **Cteniopus** Solier.
- A' Seiten des Halsschildes in der Nähe des Vorderrandes ungekantet und ungerandet, die Vorderwinkel undeutlich oder in der Querwölbung verrundet.  
= Subgen. **Ctenioposomus** nov.

Subgen. **Rhinobarus** nov.

(Kopf vorne lang, schnabelförmig ausgezogen; Oberlippe so lang als breit; das 2. Glied der Maxillartaster länger als das letzte, fast so lang als das 3. und 4. zusammen.)

- 1'' ♂ schwarz, meist mit gelben Beinen, Oberseite des ♀ gelb, oder schwarz mit rothem Thorax. Halsschild ohne besondere Eindrücke oder Erhöhungen; beim ♂ kaum, beim ♀ wenig schmaler als die Flügeldecken.
- 2'' Körper in beiden Geschlechtern schwarz, beim ♀ nur der Thorax gelbroth; die Beine ganz oder zum grossen Theile

gelb, Tarsen dunkler. Glied 3 der Fühler beim ♂ doppelt so lang als 2. Long. 6—7 mm. — Deutschland, Ungarn, Kleinasien, und nach Seidlitz auch in Griechenland.

**sulphuripes** Germ.

2' Körper beim ♂ schwarz, die Schenkel und Schienen, oft nur die vorderen gelblich, beim ♀ gelb, mit schwarzen Palpen, Fühlern und manchmal auch die Hinterschienen und hinteren Tarsen schwarz. Glied 3 der Fühler beim ♂ kaum doppelt so lang als breit, die Fühler des ♀ kürzer als bei der vorigen Art. Long. 5—7 mm. — Griechenland. — *Cten. punctatissimus* Baudi, Reitt., non Kiesw.

**graecus** Heyd.

1' Körper beim ♂ und ♀ gelb, Fühler, Palpen und Tarsen dunkel, beim ♂ manchmal auch die Schienen schwärzlich und oft auch Kopf und Halsschild angedunkelt; Halsschild jederseits an der Basis mit einem kurzen, beim ♀ tieferen Längseindruck, die Basismitte dazwischen gehoben und in der Mitte durch eine kurze Rinne geteilt. Fühler schlank. Flügeldecken mit feinen Streifen. Long, 6·5—8 mm. — Trans-Kaukasien, Russ.-Armenien.

**elegans** Fald.

Subgen. **Cteniopis** s. str.

(Vorderkopf nicht in einen dünnen Schnabel ausgezogen, Oberlippe etwas breiter als lang; das 2. Glied der Maxillartaster kaum länger als das letzte und viel kürzer als das 3. und 4. zusammen. Seiten des Halsschildes bis zu den Vorderwinkeln scharf gekantet.)

3'' Körper wenigstens zum Theile gelb; Oberseite fein gelb behaart.

4'' Vorderrand des Halsschildes ganz oder zum grössten Theile fein linienförmig gerandet.

5'' Halsschild beim ♂ und ♀ sehr verschieden, beim ♀ hinten jederseits mit starken und tiefen länglichen Eindrücken, dazwischen die Basis stärker gehoben; beim ♂ sind diese Eindrücke nur schwach angedeutet. Körper ganz oder zum grössten Theile gelb.

6'' Die Seiten des Kopfes sind vom Fühlerhücker bis zu der Oberlippe gerade und allmählig konisch verengt; sie bilden mithin bei der Clypeusbasis keinen einspringenden Winkel. Halsschild fast so lang als breit, oder sehr schwach quer, die Seiteneindrücke erreichen die Basis nicht, die Scheibe

an der Basis quer gewulstet. Glied 2 der Fühler  $\frac{1}{2}$  so lang als 3; Flügeldecken mit deutlichen Streifen. Ganz gelb (Stammform), manchmal die Fühler und Palpen schwarz (= v. **palpalis** Seidl ♂), oder es ist noch die Spitze des Abdomens und der Scheitel dunkel (= v. **analis** Seidl ♂), oder es sind noch Kopf und Halsschild schwarz (= v. **sulphuratus** Gmel. *bicolor* Fabr. ♂), oder es sind auch die Flügeldecken bräunlich (= v. **murinus** Hrbst ♂). Im Altai treten auch die ♀ mit schwarzen Fühlern, Palpen und Tarsen auf. (= v. **altaicus** nov. ♀). Die var. **gilvus** Seidl ♀ unterscheidet sich von der gelben Stammform nur durch flachere, länglichere, wenig stark ausgeprägte Gruben am Halsschilde. Long. 7—9·5 mm. — Europa, Altai-gebirge. — *Ct. sulphureus* Lin. **flavus** Scop.

- 6' Die Seiten des Kopfes sind vom Fühlerhöcker bis zur Clypeus-Basis plötzlich verengt und von da zur Spitze gerade, parallel; es wird mithin bei der Basis des Kopfschildes ein einspringender, etwas verrundeter Winkel gebildet. Halsschild deutlicher quer. Gelb, Fühler, Palpen und Tarsen schwarz.
- 7'' Die Längsgruben am hinteren Theile des Halsschildes sind einfach nach hinten convergirend und münden auf die Basis aus, zwischen ihnen wird ein Wulst eingeschlossen, der kaum  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  der Basisbreite beträgt. Halsschild hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stärker als zur Basis verengt. Long. 7—8 mm. — Kleinasien. **impressicollis** Fairm.
- 7' Die Gruben am hinteren Theile des Halsschildes sind irregulär dreieckig und münden schräg in einer astförmigen Verlängerung gegen die Hinterwinkel aus, dazwischen befindet sich an der Basis ein Querwulst, der die Hälfte der Basisbreite einnimmt und vor der Basis durch eine Querfurche durchzogen wird. Halsschild seitlich leicht gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, vorne nur sehr undeutlich, die Vorderwinkel nicht gerandet. Hieher würde *Ct. frater* Reitt. gehören, wenn diese Art nicht zu *Ctenioposomus* gestellt werden müsste.
- 5' Halsschild beim ♂ und ♀ fast gleich gebildet, beim ♀ nur mit undeutlichen flachen Vertiefungen.
- 8'' Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser stark quer, vor der Mitte am breitesten, mit ziemlich stark abgerundeten

Hinterwinkeln, ohne Mittellinie. Stirn in der Mitte mit kleiner unpunktirter Stelle. ♀ einfarbig schmutzig braungelb, oft mit getrübten Fühlern und Palpen; ♂ schmutzig braun, die Fühler und Palpen dunkler, die Fühlerbasis meistens heller braun, die Schenkel und Schienen blass gelb. Long. 6—7 mm.

— *Araxesthal* bei Ordubad. ***persimilis*** Reitt.

8' Kopf beim ♂ fast so breit als der Halsschild, dieser gross, quadratisch, mit feiner Mittellinie, Kopf und Unterseite schwarz; Stirn ohne unpunktirte, glattere Stelle. Halsschild gelbroth, selten schwarz, oder mit schwarzem Discoidalflecke, Flügeldecken gelb.

9' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken (♂), mit schwarzer Discoidalmakel, Flügeldecken lang und schmal beim ♂, Schildchen zum Theile oder ganz rötlich gefärbt, Fühler und Beine braun, die Schenkel gelb. Long. 6—7 mm. — Kleinasien: Smyrna. — l'Echange 1903. 124.

***anatolicus*** Pic.<sup>1)</sup>

9' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, mit scharf rechtwinkligen Hinterecken, rothgelb (bei einer Var. schwarz), Flügeldecken und Schenkel gelb; Fühler, Palpen, Kopf, Schildchen, Unterseite, Schienen und Tarsen mehr weniger schwarz. (Stammform.) Oft ist das ♂ ganz schwarz nur die Flügeldecken gelb. = v. ***trifossus*** Pic, l'Echange 1903. 123. — Das Analsternit des ♀ ist stark gewölbt und der Hinterrand des Pygidiums in der Mitte zugespitzt, das Analsternit überdeckend. — Long. 7—9 mm. — Italien.

***neapolitanus*** Baudi.

4' Vorderrand des Halsschildes sammt den verrundeten Vorderwinkeln ganz ungerandet, die Seiten bis zum Vorderrande gekantet aber ungerandet.

Halsschild mit stumpf zulaufenden, an der Spitze abgerundeten Hinterwinkeln, fast doppelt so breit als lang. Körper beim

1) Diese Art sehr ähnlich muss der mir unbekannt

***Ctenioþus nigrifrons*** Fairm. A. 95. III. von Akbes in Obersyrien sein. Die Diagnose lautet: Praecedenti (intermedius Fairm.) similimus, paulo minor, similiter sulphureus, prothorace leviter rufescente, lateribus antice infuscato, capite palpis antennis tarsisque fuscis, genubus infuscatis, tibiis interdum paulo infuscatis; antennis similibus, sed medium corporis superantibus, prothorace simili, sed postice minus convexo et utrinque vix impresso, scutello simili, elytris paulo brevioribus, subtiliter striatulis, subtus infuscatis, Long. 5 mm.

♂ und ♀ blassgelb; seltener beim ♂ die Fühler zum Theil, die Palpen und oft auch der Bauch schwärzlich.

Halsschild beim ♀ in der Mitte der Basis kissenförmig gewölbt, jederseits mit einem grossen und breiten Eindruck, der die Basis und die Seiten erreicht, auch in der Mitte der Wölbung vor dem Schildchen mit einer Längsdepression, die kissenartige Erhöhung an der Basis nimmt fast die Hälfte der Basisbreite in Anspruch; beim ♂ sind diese Eindrücke angedeutet. Long. 6—8 mm. — Mesopotamien, Karamanien, Cypern. — *Ct. intrusus* Seidl. ?<sup>1)</sup> **pallidus** Küst.

3' Körper einfarbig schwarz und fein schwarz behaart. Hieher würde *Ct. gibbosus* zu stehen kommen, wenn er nicht wegen der ungekanteten Vorderwinkeln zum Subgen. *Ctenoposomus* gestellt werden müsste.

#### Subgen. **Ctenoposomus** nov.

(Die Seiten des Halsschildes in der Nähe der Vorderwinkel ungekantet, letztere undeutlich und ungerandet; gewöhnlich auch der Vorderrand des Halsschildes ungerandet.)

1'' Körper wenigstens zum Theile gelb, sehr fein gelb behaart.

2'' Halsschild in beiden Geschlechtern sehr verschieden, beim ♀ mit starken Eindrücken, beim ♂ sind nur solche angedeutet. Körper in beiden Geschlechtern gleichartig gefärbt: gelb, Fühler, Palpen und Tarsen schwarz.

Die Gruben am hinteren Theile des Halsschildes sind irregulär dreieckig und münden in einer astförmigen Verlängerung schräg gegen die Hinterwinkel aus, dazwischen befindet sich an der Basis ein Querwulst, der die Hälfte der Basisbreite einnimmt und vor der Basis durch eine Querfurche durchzogen wird. Beim ♂ sind diese Sculpturen ganz abgeschwächt. Halsschild seitlich leicht gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, vorne nur undeutlich, die Vorderwinkel gar nicht gerandet und nicht gekantet. Long. 7–8·5 mm. — Kleinasien. (Bozanti-Thal, Adana.) — W. 1903. 258.

**frater** Reitt.<sup>2)</sup>

1) Bei diesem soll das Analsternit des ♂ tief eingedrückt und gespalten; bei *pallidus* nur hinten flach und breit ausgerandet und flach eingedrückt sein.

2) Vielleicht gehört in diese Nähe auch der mir unbekannte

**Cteniopus intermedius** Fairm. A' 1895. 110, aus Akbés in Obersyrien. Seine Diagnose lautet: *C. impressicollis similis sed multo minor, elytris magis*

2' Halsschild in beiden Geschlechtern ähnlich flach sculptirt. Körper in beiden Geschlechtern verschieden gefärbt. Halsschild mit scharfrechtwinkligen Hinterecken, schwach quer, mit schmalem Querwulst an der Basis, davor mit geschwungener Querfurche, Vorderrand ganz ungerandet. ♂ schwarz, Flügeldecken und Beine blassgelb; ♀ robuster, einfarbig gelb, nur die Fühler mit Ausnahme des Basaldrittels schwärzlich. Long. ♂ 6—7 mm; ♀ 8—9 mm. — Kleinasien: (Karabunar.) — W. 1903. 257.

**Bodemeyeri** Reitt.

1' Körper einfarbig schwarz, fein schwarz behaart.<sup>1)</sup> Kopf schmaler als der Halsschild, dieser leicht quer, schmaler als die Flügeldecken, beim ♂ und ♀ ziemlich gleich gebildet, ohne tiefe Eindrücke, vorne und Vorderwinkel ungerandet. Long. 6—7 mm. — Syrien.

**gibbosus** Baudi.

### Genus **Gastrhaema** Duval.

(Schwarz, selten zum Theil oder ganz gelbroth, Abdomen stets roth, die innere Klaue der Vordertarsen beim ♂ mit einem Zahne an der Basis.)

1'' Halsschild rot. Kinn rot mit rostroter Haarbürste. Schwarz, die Vorderbrust zum Theil und die Beine ganz oder nur die Schenkel und Vorderschienen rot. Long. 10—12 mm. — Algier. (*G. crassicornis* Desbr. ♀.)

**nigripennis** Fbr.

Schwarz, der grösste Theil der Unterseite, Kopf, Halsschild und die Beine braunrot. — Algier.

v. **erythrocephalus** Sol.

Manchmal rötlichbraun, nur die Fühler, Taster und Tarsen, dann die Flügeldecken mit Ausnahme der Ränder braunschwarz. — Algier.

v. **discipennis** nov.

sulphureis, sat dense pubescentibus, evidentius striatis, brevioribus, capite antice angustiore, palpi<sup>3</sup> antennisque nigris, his brevioribus, medium corporis vix attingentibus, apicem versus leviter crassioribus, prothorace postice medio similiter convexo, sed utrinque modice impresso, scutello brevioris, subtus cum pedibus concolor, tarsi fuscis. Long. 6 mm. —

Von obiger Art dürfte sie durch geringere Grösse, stärkere Punktstreifen der Flügeldecken und schwach eingedrückten Thoraxgruben abweichen. Die Angabe über den schmälern Schnabel lassen vermuthen, dass es sich um einen *Rhinobarus* handeln könnte.

<sup>1)</sup> Durch letzteres Merkmal sofort von allen anderen Arten leicht zu unterscheiden,

Manchmal der ganze Körper mit Ausnahme der Fühler, Taster und Tarsen rotbraun. — Algier. *G. crassicornis* Seidl. non Desbr. v. **subrubrica** nov.

Wie v. *subrubrica*, aber die Brust und der Kopf ist schwarz. — Algier v. **nigrocephala** nov.

1' Oberseite ganz schwarz.

2'' Schenkel rot, selten schwarz, (v. **anceps** Muls.) Oberseite fast matt. Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Flügeldecken hinter den Schultern nur mit sehr schmal abgesetztem Seitenrande. Mentum beim ♀ mit gelbbrauner, beim ♂ mit schwarzer Bürste, die Vordertarsen des ♂ schmal. Long. 8—9 mm. — Marocco, Andalusien.

**rufiventris** Waltl.

2' Beine schwarz, Mentum mit schwarzer Bürste.

3'' Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet.

4'' Das 4. Fühlerglied kaum länger als breit, der Seitenrand der Flügeldecken nur sehr schmal abgesetzt, das 6. Abdominalsternit des ♂ mit grossen und breitem Eindrucke, der auch auf das 5. Sternit flacher fortgesetzt erscheint; das Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ stark verbreitert, breiter als die erweiterten Vordertarsen. Long. 10—13 mm. — Andalusien, Algier, Tanger. **abdominalis** F.

4' Das 4. Fühlerglied deutlich länger als breit, das Analsternit des ♂ nur mit schmalen Eindruck.

5'' Seitenrand der Flügeldecken ziemlich breit abgesetzt, die Seiten des Halsschildes bis hinten gerundet, Oberseite weniger matt. Long. 10 mm. — Algier. — (Ex Bedel).

**haemorrhoidalis** Fairm.

5' Seitenrand der Flügeldecken sehr schmal abgesetzt, die Seiten des Halsschildes hinten stellweis geradlinig, Oberseite matt. Long. 7—8 mm. — Algier, Tunis. (Ex Bedel).

**Martinii** Bedel.

3' Hinterwinkel des Halsschild rechteckig, Seitenrand der Flügeldecken hinter den Schultern flach verbreitert, Glied 4 der Fühler doppelt so lang als breit, Oberseite etwas glänzend. Vordertarsen des ♂ auffallend stark erweitert, das Klauenglied noch breiter und die innere gezähnte Klaue beim ♂ viel länger als die äussere. Long. 11—12 mm. — Algier.

**ovalis** Casteln.

Genus **Heliostrhaema** Reitter.

(Blauschwarz, Körper dicht greis, ziemlich lang behaart, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken die Behaarung streifig zusammen gekämmt. Beim ♂ das Analsternit nur an der Spitze ausgerandet.)

1'' Die Epipleuren der Flügeldecken werden schon neben dem dritten Abdominalsternit schmal und undeutlich; Abdomen schwarz, nur das 5. und 6. Sternit rot; Klauen der Vorder-tarsen beim ♂ ohne Zahn. Long. 8—10 mm. — Marocco.

**Rolphi** Fairm.

1' Die Epipleuren der Flügeldecken sind bis kurz vor der Spitze deutlich, Abdomen rot, die innere Klaue der Vorder-tarsen beim ♂ mit einem Zahne. Long. 8—10 mm. — Marocco. — D. 1890. 36.

**griseolineatus** Reitt.

Genus **Heliotaurus** Muls.**Uebersicht der Gruppen.**

1' Flügeldecken schwarz, mit blauem oder grünem Scheine.

2'' Mentum mit kurz geschorener, schwarzer Haarbürste. Beide Klauen der Vorderfüsse des ♂ sehr deutlich gezahnt.

Subgen. **Julogenius** nov.

2' Mentum oft dichter ungleich behaart, aber nicht mit kurzer starrer Haarbürste; beim ♂ nur die innere Klaue gezähnt, oder selten beide Klauen mit undeutlicher Basalverdickung.

Subg. **Heliotaurus** s. str.

3'' Oberseite kahl oder die Flügeldecken nur sehr fein anliegend behaart.

1. Gruppe.

3' Flügeldecken gerade abstehend und ziemlich lang, schwarz behaart.

2. Gruppe.

1' Flügeldecken gelbrot oder braungelb.

Subg. **Pleuromophilus** nov.

Subgen. **Julogenius** nov.

(Von *Heliotaurus* durch bebürstetes Mentum und beim ♂ abweichend gezahnte Vorderklauen verschieden; es sind hier beide Klauen der Vorderfüsse an der Basis sehr deutlich gezahnt. Die Epipleuren der Flügeldecken beim ♀ auffallend dorsalwärts gelegen (*Quedenfeldti* ausgenommen). Schwarz, Flügeldecken mit blauem oder grünem Scheine.)

- 1'' Oberseite kahl, oder nur die Flügeldecken an der Spitze mit einigen kurzen, geneigten Härchen; Scheibe hinter der Basis mit einem seichten Quereindruck. Abdomen schwarz. Long. 8—11 mm. — Algier. — *Heliot. oranensis* Reitt., *Grilati* Muls. **Reichei** Muls.
- 1' Flügeldecken mit langen aufstehenden, schwarzen Haaren besetzt.
- 2'' Halsschild sehr fein und spärlich punktirt, Flügeldecken hinter der Basis mit seichter Querdepression, Abdomen schwarz. Körper schlank. Long. 7·3—11 mm. Algier, Oran. **longipilus** Fairm.
- 2' Halsschild gleichmässig, sehr dicht und stark punktirt, Flügeldecken kürzer abstehend behaart, stärker punktirt, hinter der Basis ohne Querimpression, die 2 letzten Abdominalsternite rot. Long. 10·5 mm. — Marocco. — D. 1890. 52. **Quedenfeldti** Reitt.

Subgen. **Heliotaurus** s. str.

1. Gruppe.

(Oberseite kahl oder nur kurz und spärlich, geneigt behaart.)

- 1'' Epipleuren der Flügeldecken gegen die Spitze allmählig verengt. Unterseite schwarz behaart.
- 2'' Halsschild rot oder doch rot gefleckt.
- 3'' Klauen der Vorderfüsse beim ♂ ♀ ohne Zahn. Abdomen ganz schwarz. (Vorderbeine ganz oder zum Theil gelblich gefärbt.)
- 4'' Vordertarsen des ♂ mit Ausnahme des Klauengliedes stark verbreitert, nur das erste Glied länger als breit und dieses so breit als die Vorderschienen und viel breiter als das Klauenglied. Halsschild dicht und fein punktirt, matt, Zwischenräume der Flügeldecken fast matt. Long. 9—11 mm. — Marocco, Andalusien. **rufithorax** Reitt.
- 4' Vordertarsen des ♂ schmal, nicht breiter als das Klauenglied und schmaler als die Vorderschienen.
- 5'' Das 4. Glied der Vordertarsen des ♂ kaum länger als breit, halb so lang als das 2., das Klauenglied beim ♂ und ♀ etwas verbreitert, fast so lang als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild glänzend, fein und sparsam punktirt, Zwischenräume der Flügeldecken etwas gewölbt,

sparsam punktiert, glänzend. Long. 9 mm. — Portugal, Sierra Guadarrama. (Ex Seidlitz.)

**crassidactylus** Seidl.<sup>1)</sup>

5' Alle Glieder der Vordertarsen beim ♂ gestreckt, das 4. doppelt so lang als breit, so lang als das 2. oder 3., das Klauenglied ganz schmal und fast so lang als die 3 vorhergehenden zusammen. Halsschild sehr dicht und fein punktiert, etwas glänzend, Flügeldecken mit dicht punktierten, ziemlich flachen Zwischenräumen, die Epipleuren beim ♂ nach unten gewendet, beim ♀ senkrecht stehend. Long. 8–10 mm. — Spanien: (Sierra Guadarrama, Escorial, La Granja, Castilien, Andalusien.)

**tenuipes** Seidl.

3' Innere Klaue der Vorderfüsse des ♂ mit einem Zahne nahe der Basis. Vorderbeine oder die Vorderschienen meistens hell gefärbt.

6'' Flügeldecken mit Punktstreifen, die Zwischenräume dicht und ziemlich kräftig punktiert, flach, Epipleuren derselben einfach, beim ♂ nach unten gewendet, beim ♀ fast senkrecht stehend, Analsegment meistens rot. Vordertarsen des ♂ nur schwach erweitert, viel schmaler als die Schienenspitze. Kinn spärlich kurz, kaum anders als die übrige Unterseite des Kopfes behaart, oft fast kahl.

7'' Vordertarsen des ♂ nicht verbreitert, einfach, dünn, das Klauenglied nicht oder unwesentlich dicker als die Tarsen, parallel, viel schmaler als die Schienen, die Glieder 2–4 der Vorderfüsse von abnehmender Länge, Glied 4 nur sehr schwach quer.

<sup>1)</sup> Ich habe einige Stücke von der Sierra Lorenzo (Lauffer), die von obigen Angaben in Folgendem abweichen: Glied 4 der Vordertarsen beim ♂ ist nur um die Hälfte kürzer als 2, das Klauenglied beim ♂ und ♀ kaum verbreitert und fast so lang als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild auffallend nach vorne konisch verengt, mit abgerundeten Winkeln, ziemlich dicht und fein punktiert. Flügeldecken wie dort; mit schwachem blauen Scheine. Long. 11 mm. (= v. ? **stenodactylus** nov.)

Vielleicht gehört zu dieser Art *Heliotaurus Tournieri* Pic aus Tanager; jedenfalls steht sie ihr sehr nahe und wäre durch die querunzelige, ungleiche Sculptur der Flügeldecken abweichend, wenn diese nicht, wie schon auch Dr. Seidlitz vermutet, bei dem beschriebenen Stücke monströs entwickelt ist.

8'' Flügeldecken hinter der Basis quer niedergedrückt, Vorder-tarsen des ♂ einfach, die innere Klaue in Nähe der Basis mit wenig grossem und wenig abstehendem, etwas zuge-spitztem Zahne, Abdomen schwarz, das Analsternit beim ♂ schwarz, beim ♀ rot. Analsternit beim ♂ tief ausge-höht, fast wie bei *ruficollis*. Long. 6 mm. — Tripolis.

**corallinus** Reitt.<sup>1)</sup>

8' Flügeldecken hinter der Basis ohne Querdepression, Vorder-tarsen des ♂ fast einfach, das Klauenglied unbedeutend breiter, die innere Klaue beim ♂ mit grösserem, abstehendem, lappigem Zahne, diese hinter der Basis stärker gebogen; Klauenglied beim ♀ gar nicht erweitert. Abdomen schwarz, Analsternit beim ♂ und ♀ roth, dasselbe beim ♂ nur flach ausgehöht. Dem *H. distinctus* ähnlich, aber stets kleiner, schlanker, die Vordertarsen des ♂ nicht verbreitert, die Flügeldecken fast schwarz mit sehr geringem bläulichen Scheine. Long. 7—9 mm. — Algier (Chardaia, Mai, Chobaut), Sicilien (1 ♂, meine Collection.)

**Seidlitzii** n. sp.<sup>2)</sup>

7' Vordertarsen des ♂ ein wenig, aber deutlich verbreitert, das Klauenglied stärker erweitert und fast so breit als die Schiene, Glied 4 stark quer; die innere Klaue der Vorder-füsse des ♂ mit grossem, lappigen Zahne in der Basisnähe; Klauenglied des ♀ zur Spitze schwach, aber erkennbar erweitert. Analsternit des ♂ in der Mitte nur wenig tief ausgehöht. Schwarz, Analsegment und Halsschild rot, Flügel-decken mit starkem blauem oder grünem Scheine.

Schwarz, Halsschild und Analsternit rot, Flügeldecken mit blauem oder grünlichem Scheine; Beine schwarz, die vordersten zum Theil rotgelb. Long. 9—12 mm. — Algier.

**distinctus** Casteln.

1) Diese Art sowie die 2 nachfolgenden hat Bedel als eine genommen, was die Sexual-Charaktere nicht gestatten.

2) Wahrscheinlich würde diese Art Bedel mit *plenifrons* Fairm., die nach einem ♀ beschrieben wurde, identificiren. Bei *plenifrons* soll aber der Frontaleindruck zwischen den Augen fehlen, die Färbung wie bei *ruficollis* fein; ein rotes Analsternit wird conform mit der verglichenen Art nicht erwähnt und die Grösse von 11 mm. lassen es nicht zu, den *Seidlitzii* mit ihm zu verbinden. Der Typus hat blos dann einen Wert zur Eruirung der Art, wenn er mit der Beschreibung leidlich überein-stimmt, was hier nicht der Fall zu sein scheint.

Schwarz, Halsschild, das Abdomen ganz oder nur die Spitze und meistens die ganzen Beine rot. Sonst wie der Vorige. — Algier (Kabylie.) *H. variventris* Desbr., *kabylianus* Pic.<sup>1)</sup>

v. **Perroudi** Muls.

6' Flügeldecken gefurcht, schwarz, mit schwachem blauen Scheine und mit gewölbten, fein und spärlich punktulirten Zwischenräumen; Analsegment mit dem Bauche gleichförmig schwarz. Die innere stärker gebogene, kürzere Klaue der Vorderfüsse des ♂ mit einem grossen Zahne, die äussere an der Basis ebenfalls mit der Andeutung eines stumpfen Zähnchens. Mentum wohl ohne kurzgeschorene Haarbürste aber dichter kurz, etwas ungleich behaart. Analsternit des ♂ sehr stark und tief ausgehöhlt, die Seitenteile fast zangenförmig. Halsschild fein und wenig dicht punktirt, rot. — Nächste Verwandte des *Hel. ruficollis* F.

7'' Flügeldecken sehr stark gefurcht, die Epipleuren derselben beim ♂ senkrecht stehend, beim ♀ der Rand kantig auf die Oberseite gebogen und von obenher sichtbar. Vordertarsen des ♂ stark verbreitert, so breit wie die Schiene, der Zahn an der inneren stärker gebogenen Klaue gross, am Ende lappenförmig abgerundet. Aussenfläche der Vorderschienen des ♂ bei der Stammform braun. Halsschild und Flügeldecken bei starker Vergrösserung hautartig chagriniert. Long. 8·5—12 mm. Spanien, Portugal.

**ruficollis** Fabr.<sup>2)</sup>

Ganz schwarz, Halsschild nur mit einigen roten, gewöhnlich in einer Querreihe stehenden Flecken. — Spanien. — *H. maculicollis* Desbr.

**punctatosulcatus** Fairm.

Ganz schwarz, die Flügeldecken mit schwachem blauen Scheine. — Andalusien.

v. **incertus** Muls.

7' Flügeldecken schwach gefurcht, die Epipleuren beim ♂ undeutlich, beim ♀ deutlich senkrecht stehend, der innere Aussenrand von oben nicht sichtbar. Vordertarsen des ♂ erweitert, nur das Klauenglied stärker verdickt und dieses allein fast so breit als die Schiene, der Zahn der inneren

1) *H. kabylianus* Pic sind die Übergangsstücke *Perroudi*, mit roter Analspitze und zum Theil gelbroten Beinen.

2) Diese Art ist nicht so veränderlich, wie mehrfach, auch von Desbrochers berichtet wurde, allein sie umfasste wenigstens 2 Arten, die man bisher nicht erkannte.

Klaue an den Vorderfüssen beim ♂ gross, aber am Ende verengt und nur abgestumpft, fast stumpfeckig. Beine beim ♂ und ♀ ganz schwarz. Halsschild und Flügeldecken auch bei stärkerer Vergrösserung am Grunde glatt, letztere mit deutlicherem blauen Scheine. Long. 8·5—12 mm. — Spanien: Madrid, Pozuelo de Caletrava, Toledo, etc., häufig.

**sanguinicollis** n. sp.

Körper sammt dem Halsschild schwarz, Flügeldecken mit blauem Scheine. — Spanien.

v. **nigricollis** nov.

2' Halsschild schwarz, wie die Oberseite des Körpers dunkel Bauch schwarz.

8'' Vorderklauen des ♂ ohne Zahn. Oberseite fein, anliegend behaart, Halsschild dicht und fein punktirt, Vordertarsen des ♂ mit Ausnahme des Klauengliedes stark verbreitert, nur das 1. Glied länger als breit, so breit als die Vorderschiene und viel breiter als das Klauenglied. Long. 8·5 mm. — Andalusien. (Ex Kirsch und Seidlitz.)

**productus** Rosenh.

8' Die innere Klaue der Vorderfüsse des ♂ mit einem Zahne in der Basisnähe, oder fast einfach, dann die Oberseite nur einzeln mit niedergebeugten kleinen, schwarzen Haaren besetzt oder kahl.

9'' Kinn beim ♂ ohne Höcker, dichter, fein schwarz behaart, Flügeldecken tief gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, fein einzeln punktulirt, hinter der Basis ohne Querdepression. Innere Klaue der Vorderfüsse des ♂ stark gebogen und mit grossem lappenartigen Zahne bewaffnet.

Siehe sub 7'' et 7' v. **incertus** von *ruficollis* und v. **nigricollis** von *sanguinicollis*.

9' Kinn beim ♂ in der Mitte mit einem Höcker, Flügeldecken mit Punktstreifen, die Zwischenräume flacher und dicht, stärker punktirt. Die innere Klaue der Vorderfüsse des ♂ nicht stärker hackig gebogen als die andere und mit ganz kleinem undeutlichen Basalzähnen.

10'' Flügeldecken hinter der Basis ohne Querdepression, die Scheibe besonders hinten einzeln kurz, schwarz, geneigt behaart. Halsschild kaum quer, klein und schmal, Flügeldecken langgestreckt. Vordertarsen des ♂ einfach. Long. 7·5—10 mm. Tunis. — Er. Nat. V. 232.

**subpilosus** Seidl.

- 10' Flügeldecken hinter der Basis mit Querdepression, die Scheibe kahl. Die Vordertarsen des ♂ fast einfach, nicht verdickt, nur das Klauenglied zur Spitze ein wenig verbreitert.
- 11'' Flügeldecken mit sehr deutlichen Punktstreifen, Halsschild feiner und sparsamer punktirt, deutlich breiter als lang. Long. 8—12 mm. — Algier. — *H. Oberthüri* Reitt.  
**angusticollis** Muls.
- 11' Flügeldecken mit nur schlecht angedeuteten Streifen, Halsschild fast quadratisch, fein und dicht punktirt. Flügeldecken veilchenblau. Long. 9—10 mm. — Syrien und Dongola.  
**Goedeli** Reitt.
- 1' Epipleuren der Flügeldecken von der Basis des Abdomens an plötzlich sehr schmal und meist auf die Unterseite gewendet. Flügeldecken blau, Unterseite fein weiss oder grau behaart.
- 13'' Abdomen schwarz; die ganze Unterseite weiss behaart, Kopf und Halsschild schwarz. Long. 13—14 mm. — Aegypten. — (Ex Kirsch.)  
**chalybaeus** Kirsch.
- 13' Abdomen rot.
- 14'' Oberseite kahl. Die ganze Oberseite lebhaft blau, die Unterseite und Schenkel dunkel blaugrün, Schienen und Tarsen braungelb. Halsschild klein mit einem tiefen, schrägen Eindruck jederseits, Flügeldecken mit grob punktirten Streifen und in der Mitte verbreitertem Seitenrand. Vordertarsen ausserordentlich erweitert, die vier ersten Glieder kurz und nach unten jederseits zipfellig erweitert, Klauenglied noch breiter, winkelig, die kleine Klaue fast glatt und in der Basisnähe stark gezahnt. Long. 12—13 mm. — Algier, Marocco. — *H. janthinus* Raffr.  
**maroccanus** Lucas.
- 14' Oberseite fein behaart.
- 15'' Halsschild sparsam punktirt, glänzend.
- 16'' Halsschild rot. Long. 8.5 mm. — Algier. — (Ex Bedel.)  
**Brisouti** Bedel.
- 16' Halsschild schwarz. Long. 10 mm. — Tunis. (Ex Bedel.)  
**Doriae** Bedel.
- 15' Halsschild dicht punktirt, matt, schwarz. Beine rot. Long. 7 mm. — Algier. — (Ex Bedel.)  
**Chobauti** Bedel.

Subgen. **Heliotaurus** s. str.

## 2. Gruppe.

(Flügeldecken mit senkrecht abstehenden schwarzen Haaren besetzt oder doch lang schwarz bewimpert.)

1'' Bauch wie die ganze Unterseite schwarz; höchstens das Analsternit roth.

2'' Vorderhüften in eine Ecke oder in einen Dorn ausgezogen ♂ ♀, beim ♂ das Kinn mit einem Horn oder Höckerchen in der Mitte.

3'' Die obere Kante der Epipleuren der Flügeldecken weit vor der Schulterbeule verkürzt. Vorderhüften dornförmig ausgezogen, Halsschild quer, die Seiten schmal und schwach verflacht. Mentum der ♂ mit langem Höcker. Beide Klauen der Vordertarsen des ♂ mit einem Basalzahn. Long. 9—13 mm. — Algier. **coeruleus** Fbr.

3' Die obere Kante der Epipleuren der Flügeldecken vor der Schulterbeule nicht verkürzt. Vorderhüften nur in eine ganz kurze beulige Ecke ausgezogen, Halsschild schmal, fast quadratisch, nur fein gerandet. Mentum nur mit kleinem, dreieckigem Höcker. Beim ♂ nur die innere Klaue der Vordertarsen an der Basis mit kleinem Zahne. Kleine, zarte und schlanke Art. Long. 8 mm. — Tripolis.

**parvicollis** Reitt.

2' Vorderhüften normal abgerundet.

4'' Mentum wenigstens beim ♂ mit einem Höcker.

5'' Die obere Kante der Epipleuren der Flügeldecken an den Schultern nicht verkürzt. Das konische Hörnchen am Mentum ist lang und kahl, beim ♀ fehlend. Vordertarsen des ♂ deutlich erweitert. — Long. 10—13 mm. — Algier. *H. anthracinus* Fairm. 1875. — B. 1872. 172.<sup>1)</sup> **menticornis** Reitt.

5' Die obere Kante der Epipleuren der Flügeldecken vor der Schulterbeule verkürzt. Das Hörnchen am Mentum ist stumpf beulenförmig, niedriger, beim ♀ kleiner, und dicht mit schwarzen Haaren besetzt. Vordertarsen des ♂ sehr schwach erweitert. Long. 10—13 mm. — Algier. — D. 1890. 40.

**confusus** Reitt.

<sup>1)</sup> Bei *v. ciliatus* Reitt. sind die Flügeldecken kahl, nur der Seitenrand durch die Behaarung der Epipleuren lang, schwarz bewimpert, die Tarsen sind meist braun und beim ♂ etwas schwächer erweitert.

4' Mentum beim ♂ und ♀ ohne Höcker.

6'' Vordertarsen auch beim ♂ einfach, schlank, die Klauen fast glatt erscheinend. Hacken des Forceps am Ende abgestutzt und dadurch von allen andern abweichend. Long. 8—10 mm. — Tunis. (Ex Bedel.) **tuniseus** Fairm.

6' Klauenglied der Vordertarsen auffallend lang, beim ♀ so lang, beim ♂ länger als die restlichen Tarsenglieder, letztere beim ♂ etwas verbreitert; beide Klauen der Vordertarsen des ♂ ohne Zahn, lang, etwas ungleich. Epipleuren der Flügeldecken hinter den Hüften sehr schmal werdend. Flügeldecken hinten undeutlich, stumpf, schnabelförmig verlängert. Vorderhüften am Ende mit der Spur einer kleinen Beule. Long. 12—14 mm. — Algier, Tunis. — *H. tuniseus* Baudi, Reitter. **analis** Desbr.

1' Bauch roth.

0'' Bauch ganz roth. Halsschild quer.

7'' Halsschild schwarz, stark wenig dicht punktirt, Flügeldecken grob punktirt, nach hinten beim ♀ etwas erweitert, die Epipleuren derselben von den Hinterhüften stark nach unten gewendet. Innere Vorderklaue auch beim ♀ mit kleinem Zahne. Long. 13 mm. — Marocco.

**gastrhaemoides** Reitt.

7' Halsschild roth, fein punktirt, Flügeldecken fein punktirt, die Epipleuren normal, allmählig zur Spitze verengt, die Randkante nicht stark nach unten gewendet. Vorderklauen auch beim ♂ einfach, ohne Zahn. Long. 11—14 mm.

Algier. — *H. testaceus* Casteln., *nigripennis* Kirsch.

**erythrogaster** Lucas.

0' Schwarz, nur die 2 letzten Sternite des Bauches roth. Halsschild schwarz, äusserst dicht und stark punktirt. Hieher würde *Julogenius Quedenfeldti* gehören, wenn das Mentum keine kurz geschorene Bürste besässe, die bei dem einzigen Stücke undeutlich ist.

#### Subgen. **Pleuromophilus** nov.

(Körper schwarz, Flügeldecken gelbbraun wie bei *Omophilus* Unterseite fein und kurz gelblich oder grau behaart.)

1'' Flügeldecken braunroth, mit deutlichen Punktstreifen, sehr fein und kurz, fast staubartig, wenig dicht behaart, Söhläfen hinter den Augen stark verengt. Körper schwarz, die Vorder-

schielen oder alle Tibien und Tarsen gelbbraun, oft auch das 3. Fühlerglied braun, Vordertarsen des ♂ kaum erweitert, aber die innere Klaue derselben in der Mitte mit einem Zahne. Long. 9·5—11·5 mm. — Kleinasien, (Amasia, Angora,) Syrien.

**Baudueri** Baudi.

- 1' Flügeldecken braungelb, kahl, dicht punktirt, mit nur schwach angedeuteten Punktstreifen. Körper schwarz, Schläfen beim ♀ nur sehr schwach verengt. Long. 8—11 mm. — Kleinasien (1 ♂ Col. Seidlitz), Syrien (Haifa; 1 ♂ Col. Reitter.)

**forficula** Seidl.

### Genus **Heliomophus** nov.

Schmale, schwarze Arten, die sich von *Heliotaurus* durch die in der Mitte der Decken verkürzten Epipleuren unterscheiden. Das

Kinn hat eine schwarze dichte Haarbürste.

- 1'' Halsschild kahl, nur die Seitenränder mit feinen, greisen, hinfälligen Wimperhaaren, Flügeldecken mit dichten, ziemlich starken, dicht gereihten Punkten und kurzen, greisen Härchen besetzt. Long. 8 mm. — Algier, Tunis. — *Hel. Kirschi* Reitt. und vielleicht auch *Mulsanti* Kirsch und *gracilior* Fairm.

**scabriusculus** Fairm.

- 1' Halsschild mit sparsamen schwarzen Haaren besetzt, die Seiten mit langen schwarzen Haaren bewimpert, Flügeldecken dicht verworren punktirt, dazwischen an der Basis und Spitze mit Streifrudimenten und feiner, sehr kurzer schwarzer Behaarung. Long. 7--8 mm. — Algier.

**dasytoides** Fairm.

### Genus **Omophus** Solier.

#### Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ mehr weniger deutlich verbreitert und die innere Klaue der Vordertarsen beim ♂ an der Basis mit einem deutlichen Zahne.

#### Subgen. **Odontomophus** Seidlitz.

- 2'' Epipleuren der Flügeldecken ziemlich breit, bis zu den Hinterhüften (oft bis zum 3. Sternit) wenig verschmälert, dann plötzlich stark verschmälert und schwindend.

1. Gruppe.

- 2' Epipleuren der Flügeldecken gewöhnlich schmaler, allmählig verschmälert und allmählig schwindend. 2. Gruppe.  
 1' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ nicht erweitert und die innere Klaue derselben an der Basis ohne deutlichen Zahn.

Subgen. **Omophlus** s. str.

- 3'' Kopf und Unterseite greis behaart, dazwischen keine schwarzen Haare. Halsschild und Flügeldecken kahl oder greis behaart. 3. Gruppe.  
 3' Kopf und Unterseite ganz oder zum Theile schwarz behaart, Halsschild wenigstens schwarz bewimpert; Halsschild und Flügeldecken oft mit schwarzen Haaren besetzt. 4. Gruppe.

Subgen. **Odontomophlus** Seidl.

1. Gruppe.

- 1'' Epipleuren der Flügeldecken bis zum 3. Abdominalsternit breit und dann schnell verengt und schwindend. Die seitliche obere Erweiterung des Seitenrandes der Flügeldecken weit hinter die Mitte reichend.

Kopf und Halsschild kahl, das Klauenglied des ♂ an den Vordertarsen innen winkelig verbreitert, die innere Klaue an der Basis mit einem schlanken Zahne. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, die Basis der Fühler und die Spitze der Schienen röthlich (Stammform), oder Fühler und Schienen ganz schwarz. (= var. *latitarsis* Reitt. D. 1890. 41.) — Long. 8—11 mm. — Türkei, Kaukasus, Russisch-Armenien. — *Küsteri* Kirsch, ♀ *tarsalis* Kirsch ♀.

**ochraceipennis** Falderm.

- 1' Epipleuren der Flügeldecken bis zu den Hinterhüften etwas verschmälert, dann plötzlich stark verschmälert und schwindend. Die obere seitliche Erweiterung des Seitenrandes der Flügeldecken viel schmaler und nur bis zur Mitte reichend. Schwarz, Flügeldecken braungelb.  
 1'' Flügeldecken mit aufstehenden Haaren beim ♀ ziemlich sparsam, beim ♂ dichter besetzt, Halsschild mit schmalen Seitenrande, beim ♀ kaum, beim ♂ wie die Flügeldecken behaart und schmaler, Epipleuren ziemlich nach aussen gewendet, Klauenglied der Vordertarsen des ♂ schwach er-

weitert, das 6. Sternit beim ♀ einfach, beim ♂ zangenförmig. Long. 10 mm. — Turkestan. (Ex Seidlitz. Mir unbekannt.)

**crinifer** Seidl.

- 1' Flügeldecken kahl oder sehr fein und sparsam behaart.  
 2'' Halsschild sowie auch der Kopf oben unbehaart; Epipleuren der Flügeldecken breit und nicht ganz nach aussen gewendet; die Vorderschienen verbreitert.  
 3'' Die Basis der Fühler und wenigstens die Vorderschienen gelb. Unterseite, besonders aber die Schenkel nur kurz behaart.  
 4'' Die Basis der Fühler, alle Schienen und Tarsen gelb. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, fein wenig dicht punktirt, der gerundete, aufgebogene Seitenrand nicht verrunzelt; Epipleuren der Flügeldecken breit und parallel und dann plötzlich verschmälert; die innere Klaue der Vordertarsen des ♂ mit einem breiten, bis gegen die Spitze der Klaue angewachsenen Zahne, das Klauenglied des ♂ stark gerundet erweitert. Long. 8.5 mm. — Armenien (Erzerum).

**latipleuris** Reitt.

- 4' Die Basis der Fühler, die Vorderschienen und Tarsen gelb, Körper gestreckter. Halsschild doppelt so breit als lang, fein, an den Seiten runzelig punktirt, der gerundete, breit aufgebogene Seitenrand verrunzelt und mit gröberer Punkten besetzt, der Aussenrand von einer feinen Längsrunzel begleitet. Epipleuren der Flügeldecken bis zu den Hinterhüften allmählig verschmälert, dann plötzlich verjüngt und schwindend. Die innere Klaue der Vordertarsen beim ♂ mit einem einfachen Basalzahne, das Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ innen stark winkelig erweitert. Long. 10 mm. — Salonichi. — W. 1891. 199.

**Emgei** Reitt.

- 3' Fühler und Beine, oft mit Ausnahme der Vordertarsen schwarz. Unterseite länger behaart, besonders auch die Schenkel auf der Hinterkante länger greishaarig bewimpert. Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ stark erweitert.  
 5'' Die Epipleuren der Flügeldecken hinten senkrecht stehend, die innere Randkante ist nicht tiefer untergebogen. Die Seitentheile des ausgerandeten 6. Sternits bilden beim ♂ lange, gerade, stark abstehende Hörner, welche mit einander convergiren;<sup>1)</sup> davor das 5. Sternit in der Mitte stark und

<sup>1)</sup> Eine Bildung wie sie nur bei dieser Art vorzukommen scheint.

breit ausgerandet. Beim ♀ zeigt das Analsternit an der Spitze ein kleines comprimirtes Höckerchen. Long. 8—10·5 mm. — Westliches Caspimeergebiet, bei Rasano und Talysch häufig; dann in Georgien, Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad; Kurdistan: Mardin. — Er. Nat. V. 224.

**laciniatus** Seidl.

5' Die Epipleuren der Flügeldecken stehen nicht ganz senkrecht, indem sich die innere Randkante besonders in der Nähe der Hinterhüften mehr auf die Unterseite biegt. Die Seitentheile des ausgerandeten 6. Sternits bilden flach anliegende kurze, zusammen fast halbmondförmig gestaltete Zangen, davor das 5. Sternit nicht ausgerandet. Beim ♀ zeigt das Analsternit vor der Spitze ein mehr minder deutliches flaches Grübchen. Long. 8—10 mm. — Kaukasus, Russisch-Armenien, Armenien, (Erzerum, Amasia), Kleinasien: Bulghar Maaden.

**tumidipes** Kirsch.

2' Kopf und Halsschild mehr weniger deutlich behaart.

6'' Analsternit des ♀ einfach; die Epipleuren der Flügeldecken horizontal gestellt, oder wenig schräg nach aussen gewendet. Körpergrösse von 9—13 mm Länge. Hieher 2 Arten aus Creta.

7'' Das Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ stark, innen fast winkelig erweitert. Die schmale Fortsetzung der Epipleuren der Flügeldecken tief gefurcht.<sup>1)</sup> Long. 9—13 mm. — Creta.

**sulcipleuris** Seidl.

7' Das Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ nur schwach nach innen gerundet erweitert. Die schmale Fortsetzung der Epipleuren eben, oder nur schwach ausgehöhlt, Flügeldecken schwächer gerunzelt. Long. 9—10 mm. — Creta.

**infirmus** Kirsch.

6' Analsternit beim ♀ mit einem Ausschnitte am Spitzenrande, oder schnabelförmig ausgezogen; Epipleuren der Flügeldecken hinten ganz senkrecht gestellt. Grosse Arten von 11—21 mm.

8'' Analsegment des ♀ am Ende lang schnabelförmig ausgezogen.

9'' Die schnabelförmige Verlängerung des Analsternits beim ♀ nur ganz schwach ausgerandet. Epipleuren der Flügeldecken nicht so breit als bei *lepturoides*, Flügeldecken grob

<sup>1)</sup> Ich kann an den von Dr. Seidlitz bestimmten Stücken dieser Art diese Furche nicht wahrnehmen. Ich glaube nicht an die Verschiedenheit derselben von *infirmus* Kirsch.

punktirt, Vordertarsen des ♂ wie bei *lepturoides*. Long. 14—15 mm. — Griechenland, Euboea. (Ex Seidlitz.)

**compressus** Seidl.

- 9' Die schnabelförmige Verlängerung des Analsternits beim ♀ mit grossem, tiefem, rundlichem Ausschnitte. Epipleuren der Flügeldecken breit. Fühler des ♀ kurz, des ♂ viel länger, normal. Unterseite und Schenkel wenig lang behaart. Das Klauenglied der schlanken Tarsen beim ♂ nur sehr schwach zur Spitze erweitert, der Zahn der inneren Klaue klein. Die tiefe Ausrandung des Analsternits beim ♂ erweitert sich zum Theil auf das vorhergehende 5. Sternit. Long. 15—21 mm. Syrien, Libanon, Jerusalem.<sup>1)</sup> — Er. Nat. V. 245.

**furca** Seidl.

- 8' Analsternit des ♀ nicht schnabelförmig verlängert, aber in der Mitte des Hinterrandes mit einem deutlichen mässig grossen Ausschnitte. Unterseite und Schenkel lang weich behaart.
- 10'' Flügeldecken kahl, beim ♂ das Klauenglied der Vordertarsen nur schwach zur Spitze erweitert, das 2. bis 4. Tarsenglied nicht breiter als lang, die Aushöhlung des Analsternits greift auch das vorhergehende Sternit an, das am Hinterrande tief ausgerandet erscheint. Long. 11—16 mm. — Im südlichen Europa. — *O. Betulae* Küst., *elongatus* Küst., *alpinus* Mill.
- lepturoides** Fabr.
- 10' Flügeldecken wenigstens beim ♀ zur Spitze mit oft sehr kleinen, sparsamen Härchen besetzt; beim ♂ das Klauenglied der Vordertarsen nach innen stark gerundet erweitert, das 2. bis 4. Tarsenglied quer; die glatte Aushöhlung des Analsternits übergreift meistens nicht deutlich auf das vorletzte Sternit; dieses nur schwach und breit ausgebuchtet. Long. 12—16 mm. — Dalmatien, Sicilien, Tinos, Kleinasien, Tokat, Kurdistan. **pilosellus** Kirsch.

<sup>1)</sup> Nach einem einzelnen ♀ aus Amasia von 13 mm Länge, bei dem die Flügeldecken den Streifen mit deutlich grösseren Punkten, auf den Zwischenräumen nur mit feineren, undeutlichen Punkten zwischen den Runzeln besetzt und die erhabenen Runzeln deutlich lederartig gewirkt sind, begründete Seidlitz (Er. Nat. V. 245) die Art: *furcula* Seidl., die ich nicht kenne.

Subgen. **Odontomophlus** Seidl.

## 2. Gruppe.

(Flügeldecken gelbbraun oder rothbraun, sehr selten schwarz, Kopf und Halsschild schwarz.)

1'' Fühler beim ♂ an der Basis (Glied 2 und 3) gelb oder braun, beim ♀ meistens schwarz, aber das Analsternit des ♀ mit einem Grübchen.

2'' Kopf beim ♂ sammt den grossen, vorgequollenen Augen so breit als der Halsschild. Die basale Hälfte der Fühler, Palpen, alle Schienen und Tarsen, sowie die Flügeldecken bräunlichgelb. Halsschild klein, um die Hälfte breiter als lang, die Seiten nur abfallend fein linienförmig gerandet, nicht abgesetzt und aufgebogen; Flügeldecken stark und dicht punktirt, die Epipleuren kurz und schmal, fast glatt. Klauenglied an den Vorderfüssen des ♂ zur Spitze stark erweitert; die Vorderschienen des ♂ verbreitert. Unterseite wenig lang behaart. Long. 9 mm. — Syrien, Palästina. (Das ♀ ist noch nicht bekannt.) — D. 1890. 46.

**tibialis** Reitt.

2' Kopf auch beim ♂ viel schmaler als der Halsschild; dieser an den Seiten mehr weniger abgesetzt und ausgebogen.

3'' Kopf und Halsschild kahl, oder nur der Kopf schwach, un- deutlich behaart. Unterseite wenig lang behaart, die Schenkel kurz und fast anliegend behaart.

4'' Schwarz, Flügeldecken bräunlichschwarz, die Epipleuren derselben, Glied 2 und 3 der Fühler, die Palpen zum Theile, Schienen und Tarsen gelbbraun. Halsschild nicht doppelt so breit als lang, fein, an den Seiten stärker punktirt, die Seiten gerundet, schmal abgesetzt, Flügeldecken kahl, stark punktirt, mit etwas gröberem Punktstreifen, die Zangen des ♂ am 6. Abdominalsternit einfach, zugespitzt, nicht sehr abgebogen, das vorletzte Sternit einfach, das Klauenglied an den ziemlich kurzen Vordertarsen zur Spitze schwach verbreitert. In seltenen Fällen sind die Flügeldecken rothbraun. Long. 7—8 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad. — D. 1890. 46.

**obscurus** Reitt.

4' Schwarz, die Flügeldecken braungelb.

5'' Vorletztes (5.) Sternit beim ♂ in der Mitte mit einem grossen, flachen Grübchen, Klauenglied des ♂ zur Spitze

ziemlich stark erweitert; Forcipes dick, am Ende mit kurzem Haken. Körper beim ♂ und ♀ schlank. Long. 8—12 mm. — Dalmatien, Türkei, Kleinasien, Armenien, Kaukasus, Kurdistan. — *O. dalmatinus* Kirsch., *basicornis* Reitt.

**flavipennis** Küst.

5' Vorletztes (5.) Sternit auch beim ♂ ohne Grübchen. Forceps schlank, mit langem, schlankem, schwach gebogenem Haken.

6'' Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, vorne breit und flach ausgebuchtet, die Seiten breit abgesetzt und aufgebogen und daselbst dicht punktirt und verrunzelt, fast matt. Klauenglied des ♂ schlank, innen zur Spitze schwach gerundet erweitert; Analsternit des ♀ mit tiefem runden Grübchen, Hinterrand einfach. Dem *O. flavipennis* ähnlich, aber kürzer und gedrungener gebaut, Halsschild mit breiteren, gerundeten, stärker runzelig punktirt Seiten (ähnlich wie bei *rugicollis*) und die Geschlechtsauszeichnungen des ♂ ♀ verschieden. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, beim ♂ Glied 2 und 3 der Fühler, die Palpen bis auf die Apicalhälfte des letzten Gliedes, sowie der grösste Theil der wenig starken Vorderschienen und Tarsen braungelb. Long. 9—11 mm. — Attica und Euboea. **atticus** n. sp.

6' Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, vorne nicht deutlich ausgebuchtet, die Seiten schmaler abgesetzt, punktirt, aber nicht gerunzelt, glänzend. Klauenglied des ♂ kurz, zur Spitze innen stark gerundet verbreitert; Analsternit des ♀ mit einem längsfurchenartigen Grübchen, welches das ganze Sternit durchsetzt, an der Spitze mit einer sehr kleinen, gerundeten, schnabelförmigen, länger und dunkler behaarten Verlängerung. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, beim ♂ Glied 2 und 3 der Fühler, die Palpen bis auf das dunkle letzte Glied, die kräftigen Vorderschienen und die Vordertarsen braungelb. Long. 9—11 mm. — Italien und Sicilien. **dispar** Costa.

3' Kopf und Halsschild fein greis behaart, Unterseite und die Hinterkante der Schenkel wenig dicht aber lang weich behaart.

Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten dichter und stärker punktirt, schmal abgesetzt, beim ♂ oben sehr kurz, beim ♀ länger behaart; schwarz, Flügeldecken gelbbraun,

schr. grob punktirt, beim ♂ nicht deutlich, beim ♀ hinten spärlich behaart; beim ♂ Glied 2 und 3 der Fühler, die Palpen bis auf die Endhälfte des letzten Gliedes, die Vorder-schienen längs der Innenseite und die Vordertarsen bräunlich-gelb. Klauenglied des ♂ innen zur Spitze stark gerundet erweitert; Analsternit des ♀ mit starkem Grübchen. Long. 9—12 mm. — Griechenland, Macedonien. — *O. foveola* Seidl.<sup>1)</sup>

**turcicus** Kirsch

- 1' Fühler beim ♂ ♀ schwarz, Analsternit des ♀ ohne Grübchen.
- 8'' Kopf oft kaum erkennbar behaart, Halsschild kahl.
- 9'' Halsschild vorne flach ausgebuchtet, die Seiten breit abgesetzt. Die Epipleuren der Flügeldecken vorne breit, dann allmählig verengt, beim 1. Abdominalsternit fast zusammenlaufend, aber als feine Fläche noch bis zum 3. oder 4. Sternit erkennbar. Unterseite wenig lang, die Schenkel kurz und anliegend behaart. Hierher 2 Arten von sehr breitem, gedrungenen Habitus, welche dem *O. ochraceipennis* recht ähnlich sind.
- 10'' Seiten des queren Halsschildes wenig breit abgesetzt und aufgebogen; Flügeldecken wenig gedrängt punktirt, mit deutlichen Streifenpunktzeilen, beim ♀ hinten oft mit einzelnen abstehenden Haaren besetzt. Das Klauenglied an den Vorderfüßen des ♂ zur Spitze nur schwach erweitert, vor der Spitze am breitesten; Analsternit des ♀ einfach, ohne Grube. Long. 8·5—11 mm. — Westk u k a s u s: Circassien. — Er. Nat. V. 250.
- luciolus** Seidl.
- 10' Seiten des queren Halsschild sehr breit abgesetzt und aufgebogen, daselbst dichter punktirt; Flügeldecken breit, sehr gedrängt und stark punktirt, die Punktstreifen sind dazwischen nur schwach, manchmal fast gar nicht angedeutet, die Scheibe, auch beim ♀ ganz kahl. Das Klauenglied an den Vorderfüßen des ♂ gleich von der Basis ab schwach erweitert, daher vor der Spitze nur sehr wenig breiter als an der Basis; Analsternit des ♀ in der Mitte mit flachem Grübchen. Long. 8·5—11 mm. — Kleinasien: Bulghar Maaden, Burna, Karakeny; (von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer gesammelt), Adana.
- Bodemeyeri** n. sp.

1) Die mir von Dr. v. Seidlitz benannten *foveola* lassen sich durchaus nicht von *turcicus* abzweigen; die längere Behaarung kommt den ♀ zu.

9' Halsschild vorne nicht ausgebuchtet; die Epipleuren der Flügeldecken kurz und schmal, bei den Hinterhüften schwindend, die innere Kante hinten etwas untergebogen. Unterseite des Körpers wenig dicht, ziemlich lang behaart, auch die Hinterkante der Schenkel lang greis bewimpert und der Scheitel beim ♂ deutlich weich behaart.

Schwarz, Flügeldecken braungelb, glänzend. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, dieser viereckig, nicht doppelt so breit als lang, fein wenig gedrängt punktirt, die Seiten wenig gerundet, fein linienförmig gerandet, und nur in der Mitte des Seitenrandes kurz und schmal abgesetzt, Flügeldecken wenig dicht, stark punktirt, glänzend. Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ zur Spitze sehr schwach erweitert, Analsternit des ♀ ohne Grube, einfach. Long. 8—10 mm. — Syrien, Palästina. **lucidus** Kirsch.

8' Kopf und Halsschild deutlich behaart, letzterer oft nur mit ganz kleinen, spärlicher Härchen.

11'' Halsschild in der Mitte sparsam und meist fein punktirt.

12'' Flügeldecken kahl<sup>1)</sup>, Kopf und Halsschild kurz behaart, Unterseite wenig lang, die Schenkel fast anliegend behaart. Vorletztes Abdominalsternit beim ♂ am Spitzenrande ausgebuchtet, aber oben einfach, eben, nicht mit grosser, glatter Grube.

13'' Die Aushöhlung des Analsternits beim ♂ erreicht nicht ganz das vorletzte Sternit; es bleibt am Hinterrande des letzteren ein schmaler Streifen des letzten Sternits frei, der bei oberflächlicher Betrachtung eine Randung des vorletzten Sternits zu sein scheint; das lange Klauenglied der schlanken Vordertarsen des ♂ nur sehr schwach verbreitert, dagegen ist der Zahn der linken Klaue kräftig entwickelt.

Schwarz, Flügeldecken gelbbraun. Kopf und Halsschild wenig lang greis behaart, letzterer quer, vorne nicht deutlich ausgebuchtet, fein und spärlich punktirt, die Seiten etwas gerundet, schmal abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken vereinzelt punktirt, mit starken Punktreihen, die Zwischenräume zwischen den Runzeln viel feiner punktirt. Im Uebrigen dem *fallaciosus* ähnlich. Long. 12—13 mm. — Kleinasien: Karakeny (E. v. Bodemeyer). 2 ♂ **anatolicus** n. sp.

<sup>1)</sup> Höchstens am Spitzenrande mit einzelnen feinen Härchen.

- 13' Der hintere Theil der Aushöhlung des Analsternits beim ♂ reicht vollständig bis zum Hinterrande des vorletzten Sternites; das Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ zur Spitze stark erweitert und hier am breitesten.

Schwarz, Flügeldecken gelbbraun. Halsschild fein, weitläufig punktirt, die Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, Vorderrand schwach ausgebuchtet, Flügeldecken mit groben Punktstreifen und fein punktirten Zwischenräumen. Nach Dr. Seidlitz mündet das Analsternit des ♀ am Hinterrande in eine senkrecht gestellte Kante aus. Long. 9—11 mm. — Sicilien.<sup>1)</sup>

**fallaciosus** Rottenbg.

- 12' Flügeldecken in den Punkten äusserst fein und kurz, mikroskopisch behaart, Kopf und Halsschild meistens länger behaart, auch die Unterseite und die Schenkel lang und dicht behaart. Vorletztes Abdominalsternit beim ♂ in der Mitte mehr minder grubenförmig oder halbmondförmig vertieft, die Grube am Grunde geglättet. Die ♂ haben normal lange, die ♀ kurze dicke Fühler mit kurzen Mittellgliedern; das Analsternit des ♀ ganz einfach.

- 14'' Kopf und Halsschild lang abstehend behaart; letzterer quer, an den Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, das Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ zur Spitze stark erweitert. Long. 11—12 mm. — Rumelien, Kleinasien, Mesopotamien, Armenien.

**falsarius** Kirsch.<sup>2)</sup>

- 14' Kopf und Halsschild weniger lang behaart, Kopf des ♂ sammt den Augen wenig schmaler als der kleine Halsschild, dieser kaum doppelt so breit als lang, spärlich punktirt, vorne gerade abgestutzt, die Seiten nur äusserst schmal, linienförmig abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken grob und dicht punktirt, lang, die Streifen deutlich; Epipleuren auffallend kurz und schmal. Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ zur Spitze schwach erweitert. — Kleinere Arten als *falsarius*.

- 15''' Schwarz, Flügeldecken braungelb, beim ♀ zur Spitze schwach verbreitert, der Seitenrand nicht angedunkelt. Long. 9—11 mm.

<sup>1)</sup> Ich besitze 1 ♂ aus Baklar (Asiat.-Türkei) welches wahrscheinlich zu dieser Art gehören dürfte.

<sup>2)</sup> Ein zu dieser Art gehöriges ♂ hat mir Herr Dr. v. Seidlitz als *pilifer* Sdl. benannt. Siehe auch Note bei *lepidus*.

= Kleinasien und Kurdistan (Akbes, Aintab, Bulghar-Maaden; Mardin). Herrn Inspector Jos. Sandner in Wien gewidmet. **Sandneri** n. sp.

15'' Schwarz, Flügeldecken schwarz (Stammform), seltener braungelb, im letzteren Falle der Aussenrand der Epipleuren angedunkelt, (= v. *varicolor* Kirsch.) Flügeldecken auch des ♀ zur Spitze nicht verbreitert. Long. 9—13 mm. — Syrien. **syriacus** Muls.

15' Schwarz, Flügeldecken zweifarbig.

16'' Flügeldecken vorn gelbbraun, hinten schwarz. Long. 15 mm. — Kleinasien: Akbes, Eibes. — Mir, sowie Herrn G. Seidlitz sind bloß ♀ bekannt.<sup>1)</sup> **terminatus** Fairm.

16' Flügeldecken vorn schwarz, hinten bräunlichroth, die dunkle Färbung erreicht meist an der Naht allmählig schmaler werdend die Spitze. Long. 10—11 mm. 1 ♀ in meiner Collection aus Akbes. Auch der Autor kannte nur ♀ — A. B. 1892. 10. **foveicollis** Fairm.

11' Halsschild klein und quer, dicht und gleichmässig, ziemlich grob punktirt, die Seiten nur fein linienförmig gerandet, nicht abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken grob und gedrängt punktirt, mit wenig groben punktirten Streifen, die Epipleuren schmal, das Klauenglied der Vorderfüsse beim ♂ zur Spitze schwach erweitert. Long. 9—10 mm. — Malta. — *O. Championis* Reitt. **melitensis** Baudi.

Subgen. **Omophlus** s. str.

### 3. Gruppe.

a'' Flügeldecken schwarz.

0'' Flügeldecken ziemlich fein punktiert und kaum gerunzelt, Kopf und Halsschild länger greis behaart, die Flügeldecken in den Punkten mit kurzen, staubartigen Härchen besetzt. Die Epipleuren manchmal braun. Unterseite und Schenkel lang, weich behaart. Dünne schlanke Art. Long. 10—11 mm. — Kaukasus (Tiflis), Sibirien. — *O. arcuatus* Reitt. **marginatus** Kirsch.

<sup>1)</sup> Diese schöne Form ist wahrscheinlich nur eine Varietät von *syriacus* oder noch wahrscheinlicher von *hirsutus* Seidl. (von Aintab) ebenso auch *foveicollis*.

0' Flügeldecken grob gerunzelt und punktiert,<sup>1)</sup> Unterseite kurz behaart, Kopf und Halsschild mit erkennbarer feiner, spärlicher Behaarung, die Flügeldecken kahl, beim ♀ die ganze Oberseite unbehaart; Analsternit des ♀ einfach. Ganz schwarz und glänzend. Gedrungenere und breitere Art. Long. 9—12 mm. — Ins. Carpathos der südlichen Sporaden. — D. 1889. 257.

**nigrinus** Reitt.

a' Flügeldecken hellbraun.

1'' Flügeldecken fein hautartig, querrunzelig, zart sculptirt, fast matt, ohne deutliche Punktur, oder nur mit äusserst feinen, leicht übersehbaren Pünktchen besetzt; Halsschild quer, mit breit abgesetzten und aufgebogenen Seiten, Analsternit des ♀ in der Mitte des Spitzenrandes mit einem kleinen Ausschnitte.

2'' Halsschild und Flügeldecken kahl, Flügeldecken sehr fein lederartig gewirkt, ohne Punkte, mit feinen Querrunzelchen, auch in den angedeuteten Streifen keine Punkte erkennbar. Long. 9—11 mm. — Talysch (Liryk.) — Er. Nat. V. 254.

**coriaceus** Seidl.

2' Flügeldecken sehr fein gelblich, fast staubförmig behaart, auch der Halsschild mit kurzen oder längeren Haaren besetzt.

3'' Flügeldecken sehr fein lederartig gewirkt, fast matt, ohne deutliche Punkte in den feinen Querrunzelchen, aber in den angedeuteten Streifen sind ganz flache Punkte erkennbar. Halsschild beim ♂ nur kurz behaart, beim ♀ meistens glatt. Unterseite und Schenkel ziemlich kurz behaart. Drittes Fühlerglied und Tarsen dunkelbraun. Long. 12—13 mm. — Kaukasus: Karabach, Talysch. — Er. Nat. V. 254.

**rugipennis** Seidl.

3' Flügeldecken fein lederartig gewirkt, dazwischen aber mikroskopisch feine Pünktchen erkennbar, im Ganzen den vorigen Arten aber ähnlich. Kopf und Halsschild beim ♂ lang, beim

1) Die Flügeldecken fein und kurz greis behaart, Unterseite und Schenkel lang behaart, die innere Klaue der Vordertarsen des ♂ mit undeutlichem Zahne an der Basis, das Klauenglied derselben beim ♀ einfach. Dem *syriacus* ähnlich aber die Zangen des Analsternits beim ♂ zugespitzt. — Long. 12—18 mm. — Hochsyrien. Aintab. (Ex. Seidlitz.)

**hirsutus** Seidl.

♀ sehr kurz behaart, oder kahl, Unterseite lang greis behaart. Tarsen rostbraun. Long. 11—13 mm. — Kaukasus (Daghestan, Tiflis, Helenendorf.) — D. 1890. 45.

**pruinosis** Reitt.

- 1' Flügeldecken mit normaler, mehr weniger kräftiger Punktur.
- 4'' Kopf nicht breiter als der Halsschild, meist beträchtlich schmaler.
- 5'' Augen gewölbt, Scheitel flach, Schildchen ganz schwarz.
- 6'' Halsschild stark quer, doppelt so breit als lang, am Vorderende deutlich breit ausgebuchtet, die Seiten breit abgesetzt und aufgebogen; Flügeldecken kahl.<sup>1)</sup> Analsternit des ♀ in der Mitte des Spitzenrandes mit einem kleinen Ausschnitte. Meist grössere Arten.
- 7'' Flügeldecken mit dichter und feiner, seichter Punktur, die Punkte in den Streifen gröber. Hieher drei Arten aus dem Kaukasus und Armenien.
- 8'' Halsschild beim ♂ sowie der Kopf lang abstehend greis behaart, beim ♀ nur kurz behaart oder kahl, in der Mitte fein und spärlich punktirt, oft fast glatt. Flügeldecken (♂ ♀) zur Spitze schwach erweitert.
- 9'' Beine schwarz, nur die Spitzen der Vorderschienen und meistens auch die Tarsen dunkel rostbraun. Analsternit des ♀ mit deutlichem, kleinen Ausschnitte am Spitzenrande. Körper kürzer und gedrungener, besonders beim ♀. Long. 10—13 mm. — Kaukasus, Talytsch, Russisch-Armenien, Transcaspien. **caucasicus** Kirsch.
- 9' Beine schwarz, Schienen und Tarsen braungelb. Analsternit des ♀ am Spitzenrande mit einem der Länge nach gerundeten kleinen Hückerchen. Körper schlanker. Long. 10—13 mm. — Armenisches Gebirge (Abastuman), Armenien (Amasia), Angora. — *O. pallitarsis* Reitt.
- dilatatus** Falderm.
- 8' Halsschild wie der Kopf beim ♂ nur kurz, ziemlich aufliegend behaart, beim ♀ noch kürzer behaart oder fast kahl, Flügeldecken glänzender mehr gelblich gefärbt, in den Zwischenräumen der Punktstreifen oft sehr fein, aber weitläufiger punktirt; Schienen und Tarsen braungelb, wie bei

1) Höchstens an der Basis mit einzelnen graisen Haaren besetzt, manchmal auch am Spitzenrande mit einzelnen, microscopischen Härchen.

der vorigen Art. Anasternit des ♀ mit ganz kurzen breiten Ausschnitte, der die untere Dorsalfäche kaum tangirt. Körper schlank. Long. 10—12 mm. — Talysch, am westlichen Ufer des Caspimeeres. **talyschensis** n. sp.

- 7' Flügeldecken zwischen den Punktstreifen, welche oft nur angedeutet sind, kräftig und normal tief punktirt. Kopf und Halsschild mit längerer, absteher, die ♀ mit viel kürzerer Behaarung, oder fast kahl erscheinend.
- 11'' Halsschild an den Seiten zwischen der gedrängteren und stärkeren Punktur am Grunde fast glatt, innen neben der einfachen Randkante ohne feine glatte Linie. Die Vordertarsen des ♂ sind schwach, aber deutlich erweiter, viel breiter als die mittleren. Unterseite lang und dicht behaart. Körper gestreckt, schlank; die ♀ kaum breiter als die ♂. Long. 9—11 mm. — Südosteuropa; von Niederösterreich bis Rumelien und Kleinasien.<sup>1)</sup> — *O. longicornis* Reitt. non Bertol. **Proteus** Kirsch.
- 11' Halsschild an den Seiten in der vertieften Längsstelle runzelig punktirt, am Grunde zwischen der Punktur hautartig reticulirt, neben der Randkante mit einer glatten Längsline, ihr innerer Rand als zweite äusserst feine Randkante erscheinend. Vordertarsen des ♂ kaum oder äusserst schwach verbreitert.
- 12'' Die Föhler des ♂ sehr lang und zur Spitze nicht verbreitert, wenig kürzer als der Körper, ihr 9. und 10. Glied fast dreimal so lang als an der Spitze breit. Flügeldecken überall mit angedeuteten Streifen. Körper gestreckt, beim ♀ viel breiter als beim ♂. Unterseite lang und dicht absteher behaart. Long. 9—10.5 mm. — Ungarn, Küstenland, Dalmatien. **longicornis** Bertolini.
- 12' Die Föhler des ♂ den halben Körper wenig überragend, zur Spitze, wie beim ♀, schwach verdickt, ihr 9. und 10. Glied wenig mehr als doppelt so lang als an der Spitze breit;

<sup>1)</sup> Die kleinasiatischen Stücke sind grösser, (bis 13 mm). Der Thorax fast rechteckig, an den Seiten fast gerade, nur die Winkel abgerundet, die Schläfen sind weniger steil verengt, die Flügeldecken stärker punktirt und die Beine entsprechend kräftiger. Da sie vielleicht einer besonderen Art oder Rasse angehören könnten, bezeichne ich sie mit v. **Prometheus** m. Eine Art (?) vom Alexandergebirge Turkestan ist von *Proteus* kaum zu unterscheiden.

Flügeldecken meist nur vorne mit schwachen Spuren von Streifen. Körper, besonders beim ♀ kurz und breit gebaut, die Unterseite wenig lang behaart. Long. 10—12 mm. — Im südlichen Europa. — Von Ungarn bis nach Griechenland. — *O. rugicollis* Küst., *brevicollis* Muls.

**rugosicollis** Brull.

- 7' Halsschild schwach quer, niemals ganz doppelt so breit als lang, und die Seiten nur schmal abgesetzt und aufgebogen, oftmals nur fein linienförmig gerandet.
- 14'' Flügeldecken höchstens an der Basis mit einigen Härchen, sonst kahl; auch in der Punktur ohne mikroskopische kleine Härchen.
- 15'' Flügeldecken in den Zwischenräumen der sehr feinen Punktstreifen fast glatt; nur von flachen, feinen Querrunzeln durchzogen und nur mit wenigen, weitläufig gestellten Pünktchen. Schlanke, schmale Art; Kopf und Halsschild lang abgehend behaart, letzterer beim ♂ nur etwas breiter als lang, ziemlich viereckig, mit abgerundeten Winkeln, oben fein und spärlich, an den Seiten dichter punktirt, die Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken an der Spitze mit Spuren von mikroskopischen Härchen, Vorderschienen kräftig und gerade. Long. 11 mm. — Hochsyrien: Akbes.<sup>1)</sup>
- hirtipennis** var. nov. **politipennis**<sup>2)</sup>
- 15' Flügeldecken in den Zwischenräumen normal punktirt und nicht geglättet.
- 16'' Halsschild beim ♂ und ♀ transversal, nicht ganz doppelt so breit als lang, beim ♂ oft klein und der Kopf demnach fast so breit als der Halsschild.
- 17'' Flügeldecken (♂ ♀) zur Spitze schwach aber deutlich erweitert, fast kahl,<sup>3)</sup> stark und dicht punktirt, Analsternit des ♀ am Spitzenrande mit einem langen schlitzartigen Ausschnitte, der nach hinten fast die Mitte des Segmentes erreicht. Kopf und Halsschild fein, wenig dicht punktirt und

1) Für *O. laevigatus* Seidl. ist der Thorax zu schmal und die Seiten zu schmal abgesetzt. Der echte *laevigatus* scheint eine viel breitere und grössere Art zu sein, mit breitem Halsschild und breit abgesetzten Seiten. (Armenien). Long. 12 mm.

2) Glatter als *hirtipennis*, ohne der abgehenden Behaarung auf den Flügeldecken, deren Reste aber am Spitzenrande erkennbar bleiben.

3) Nur bei starker Vergrößerung mit staubartigen Härchen in den Punkten.

ziemlich lang behaart (♂ ♀), Halsschild klein aber stark quer, seitlich sehr schmal abgesetzt, der Kopf sammt den Augen beim ♂ fast so breit als der Halsschild, beim ♀ schmaler, die Fühler beim ♂ die Mitte des Körpers etwas überragend, beim ♀ kürzer. Unterseite lang weich behaart, alle Schienen und Tarsen schmal. Long. 8—12·5 mm. — Griechenland (Attica) *O. hirtellus* Kirsch ♀.

**Brullei** Kirsch.

- 17' Flügeldecken zur Spitze nicht verbreitert, kahl; feiner punktirt; Analsternit nach Seidlitz beim ♀ am Spitzenrande mit kleinem Ausschnitte.<sup>1)</sup> Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser quer, die Seiten etwas breiter abgesetzt und aufgebogen, beide lang greis behaart. Fühler des ♂ sehr lang. Long. 8—11 mm. — Südrussland, Krim, Lenkoran, Araxesthal. **orientalis** Muls.
- 16' Halsschild beim ♂ und ♀ schwach quer, wenig breiter als lang, die Seiten schmal abgesetzt, oft nur fein gerandet, beim ♂ der Kopf sammt den grossen Augen fast so breit als der Halsschild.
- 18'' Kopf und Halsschild beim ♂ lang, beim ♀ kurz behaart, Bauch und Schenkel länger, abstehend, weich behaart. Grössere Arten von 10—13 mm Länge.
- 19'' Halsschild nach vorne gar nicht konisch verengt, dichter und deutlicher punktirt, länger behaart, Flügeldecken in den Zwischenräumen der Punktstreifen dicht und ziemlich fein punktirt. Vorderschienen und Vordertarsen des ♂ dünn. Long. 10—12 mm. — Orenburg, Wolgamündungen, Kirghisensteppe, Transcaspien. **deserticola** Kirsch.
- 19' Halsschild sehr wenig breiter als lang, beim ♀ gewölbt, stets stark glänzend und spärlich, fein punktirt, nach vorne etwas stärker verengt, daher schwach konisch (♂ ♀), beim ♂ lang, beim ♀ kurz behaart, seitlich sehr schmal abgesetzt; die Stirn zwischen den Augen mit 2 runzeligen flachen Erhabenheiten, Flügeldecken stark und dicht punktirt, Vorderschienen und Vordertarsen des ♂ schwach verdickt; Fühler des ♂ lang und dünn, Glied 3—5 oben auffallend hell grau

<sup>1)</sup> Mir liegt kein ♀ vor; nach der Aufzählung des Materials bei Seidlitz Revis. in Er. Nat. V. 257 kennt er aber auch das ♀ nicht und hat diese Art nur nach analogen Schlüssen zu den Arten gestellt, deren Analsternit so gebildet ist.

behaart. Analsternit des ♀ am Spitzenrande mit einem wenig grossen, rundlichen Ausschnitte. Long. 10—13 mm. — Persien,<sup>1)</sup> Hochsyrien: Aintab, Kurdistan: Mardin. (♂ ♀). — D. 1890. 51. **Nasreddini** Reitt.

18' Kopf und Halsschild beim ♂ kurz behaart, beim ♀ fast kahl, Unterseite und Schenkel meistens kurz, ziemlich anliegend behaart.

20'' Unterseite und Hinterkante der Schenkel länger, etwas abstehend weich, greis behaart. Analsternit des ♀ am Spitzenrande mit einer grossen halbkreisförmigen, die Mitte des Sternits erreichenden Ausrandung. Kopf fast so breit als der Halsschild, dieser wenig breiter als lang, schmal, viel schmaler als die Flügeldecken, spärlich punkulirt, glänzend, die Seiten gerandet und kaum erkennbar abgesetzt, Flügeldecken wenig stark punktirt, mit Spuren von mikroskopischen Härchen beim ♀. Long. 8—9 mm. — Persien. — D. 1890. 51.

**Ganglbaueri** Reitt.

20' Unterseite und auch die Schenkel mit feiner, anliegender Behaarung, (Analsternit des ♀ warscheinlich mit kleiner Apicalausrandung.) Dem *O. deserticola* ähnlich, ebenso dem *gracilipes*; von dem ersteren durch die kurze anliegende Behaarung der Unterseite und des Halsschildes, von dem letzteren durch erstere und kahle Flügeldecken zu unterscheiden. Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Fühlern mit 2 flachen, glätteren, durch ein Längsgrübchen geschiedenen Erhabenheiten; Halsschild wenig breiter als lang, kurz greis behaart, spärlich, an den Seiten dichter punktirt, die Seiten schwach gerundet, schmal abgesetzt, Flügeldecken ziemlich dicht und stark punktirt. Vorderschienen und Vordertarsen des ♂ schwach verbreitert, die Tarsen dunkelbraun, Glied 3 der Fühler sehr wenig länger als 4, 4—8 von gleicher Länge; Glied 3—5 mit einem Stich ins Braune. Long. 10 mm. — Akbes in Hochsyrien. — Nach Herrn Oskar Salbach in Hamburg benannt. **Salbachi** n. sp.

<sup>1)</sup> Es ist möglich, dass diese Art in 2 zu zerlegen wäre; die persischen Originalstücke (♀) haben einen breiteren Thorax mit stärkerer und dichterem Punktur, der Kopf ist beträchtlich schmaler als der Halsschild, die Fühler an der Basis nicht so stark und dicht hell behaart, die Stirne zwischen den Fühlern hat undeutlichere Erhabenheiten und die Flügel-

Der vorigen Art ausserordentlich nahe verwandt, aber die Stirne ohne glatte Beulen, dicht und gleichmässig punktirt, Halsschild breiter und flacher, ringsum kräftiger gerandet, oben dicht punktirt, die Seiten schmal, aber viel deutlicher abgesetzt und aufgebogen, die Flügeldecken glänzender, die Zwischenräume der Punktstreifen etwas feiner punktirt, die Unterseite ist ein wenig länger behaart, die Geschlechtsauszeichnungen des ♂ sind dieselben; endlich ist Glied 3 der Fühler viel länger als 4 und die nächstfolgenden, 4—8 von gleicher Länge. L o n g. 11 mm. — R u s s i s c h - A r m e n i e n : Araxesthal bei Ordubad, 1 ♂.

**dubitatus** n. sp.

- 14' Flügeldecken mehr weniger deutlich behaart, wenigstens in den Punkten am Grunde mit einem mikroskopischen Härchen besetzt.<sup>1)</sup>
- 22'' Die Härchen der Flügeldecken sind nur staubförmig, sie überragen kaum den Punkt, in welchem sie sich befinden und erreichen nach hinten nicht den nächsten Punkt. Aufstehende, lange Haare sind auch an der Spitze der Flügeldecken nicht vorhanden; aber an der Spitze gewöhnlich etwas deutlicher behaart.
- 23'' Halsschild quer,  $1\frac{3}{4}$  so breit als lang, beim ♂ länger, beim ♀ kurz greis behaart, die Seiten nur schmal abgesetzt und aufgebogen.
- 24'' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken (♀), nach vorne etwas stärker verengt als zur Basis, oben spärlicher, an den Seiten dicht punktirt, die Seiten gerundet, schmal abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken wenig stark punktirt, glänzend, die Streifen meist nur als Punktreihen markirt, Unterseite wenig dicht, lang, greis behaart, Kopf viel schmaler als der Halsschild, klein, Fühler des ♀ kurz, Glied 3 kaum doppelt, Glied 4—8 nur wenig länger als breit. Analsternit des ♀ am Spitzende mit einem kleinen Ausschnitte. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun oder braun, die Spitzen der Schienen und Tarsen

---

decken sind gröber punktirt; das Analsternit ist hinten vor dem Apicalausschnitte flach der Länge nach gefurcht. — Ich nenne die Kurdische Form. **O. conicollis**.

1) Siehe auch *O. Brullei* Kirsch, unter den Arten mit kahlen Flügeldecken (pg. 162) bei welcher Art die staubartigen Härchen schwer sichtbar sind.

rostbraun, manchmal auch Glied 3—5 der Fühler dunkelbraun gefärbt. Long. 10—12 mm. — **Kaukasus** (selten); **Samarkand** (häufiger). Nur ♀. **mitis** n. sp.

24' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, nach vorne nicht stärker verengt, Kopf des ♂ sammt den Augen wenig schmaler als der Thorax, Flügeldecken stark punktirt; Unterseite lang, wenig dicht behaart, die Analzangen des ♂ an der Spitze etwas abgestumpft und vorletztes Sternit hinten tief dreieckig eingedrückt.<sup>1)</sup> Long. 10—12 mm. — **Cypern**. **propagatus** Kirsch.<sup>2)</sup>

23' Halsschild schwach quer, wenig breiter als lang, beim ♂ länger, beim ♀ kürzer greis behaart, Seiten des Halsschildes nur schmal oder gar nicht abgesetzt und aufgebogen; Kopf kaum (♂) oder nur sehr wenig schmaler als der Thorax. Das 3. Fühlerglied beim ♂ ist nur sehr wenig länger als das 4.

26'' Alle Schienen und Tarsen beim ♂ lang und dünn, auch die Vorderschienen nicht stärker als die andern. Fühler und Beine lang, die ersteren die Mitte der Flügeldecken beim ♂ überragend, beim ♀ dicker und diese nicht ganz erreichend. Unterseite und Schenkel wenig lang greis behaart. Analsternit des ♀ in der Mitte des Spitzenrandes ohne Ausschnitt. Long. 8—11 mm. — **Syrien, Palästina**. —

**gracilipes** Kirsch.

26' Die Vorderschienen und Tarsen beim ♂ etwas dicker als die hinteren.

27'' Glied 3 der Fühler viel länger als 4, die Spitzen der Schienen und Tarsen rostbraun. *pilicollis* var. **filitarsis** Reitt.

27' Glied 3 der Fühler sehr wenig länger als 4.

28'' Grösser, schwarz, Flügeldecken rothbraun, Fühler und Beine schwarz, nur die Klauen rosth. Fühler lang, die Mitte der Decken beim ♂ etwas überragend und der Kopf sammt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Halsschild wenig breiter als lang, fein, weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktirt, die Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen. Flügeldecken mit starken Punktstreifen und wenig

1) Diese Bildung kommt bei den Arten des Subgen. *Omophlus* sehr selten vor.

2) Die Vordertarsen sind ganz einfach, im Gegensatze zu der von Seidlitz gemachten Angabe.

schwachen punktirten Zwischenräumen. Unterseite, Kopf und Halsschild lang, greis, weich behaart. Long. 12 mm. — Kleinasion: Amasia. Nur ♂.<sup>1)</sup> **lepidus** n. sp.

- 28' Kleinste Art; Flügeldecken braungelb, Fühlerbasis, Spitzen der Schienen und Tarsen beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ schwarz. Fühler des ♂ kaum die Mitte der Flügeldecken erreichend, Kopf fast so breit als der Halsschild, dieser sehr wenig breiter als lang, die Seiten nur fein gerandet, Analsternit des ♀ kaum ausgerandet. Long. 7—8 mm. — Aegypten.<sup>2)</sup> **tenellus** Kirsch.
- 22' Flügeldecken länger, abstehend behaart, oder dicht und fein anliegend behaart, die Härchen erreichen in diesem Falle den hinter ihnen gelegenen Punkt.
- 30'' Flügeldecken besonders zur Spitze lang und wenig dicht, abstehend behaart, dazwischen am Grunde ohne kurze anliegende Behaarung.
- 31'' Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, dieser fast so lang als breit, oder sehr schwach quer, an den Seiten nur fein gerandet, nicht abgesetzt und aufgebogen, Fühler kurz, Glied 4—7 kaum länger als breit, Tarsen kurz und dünn. Long. 7—8 mm. — Aegypten. — *O. scutellaris* var.? **tenellus** ♀.
- 31' Kopf auch beim ♂ etwas schmaler als der Halsschild, dieser schwach quer, oder wenig breiter als lang, an den Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, Fühler von normaler Länge, Glied 3 beim ♂ beträchtlich länger als 4. Kopf, Halsschild und Unterseite lang greis, beim ♀ etwas kürzer behaart.
- 32'' Flügeldecken normal punktirt, von der Mitte zur Spitze spärlich, nach hinten zu länger behaart, Halsschild etwas

1) Diese Art ist den ♂ von *conicicollis* m. (pg. 164) ungemein ähnlich und durch die feine Behaarung auf den Flügeldecken und das kürzere dritte Fühlerglied abweichend. — Auch passt die Beschreibung von *pilifer* Seidl. Er. Nat. V. 249 von Amasia etwas auf sie; aber bei *pilifer* sollen die Flügeldecken kahl und das Klauenglied des ♂ deutlich erweitert sein, was hier nicht der Fall ist.

2) Mein ♀ des *tenellus* zeigt auf dem hinteren grösseren Theile der Flügeldecken eine spärliche, lange, abstehende Behaarung und viel kleinere Augen. Die Beschreibung des weiblichen Originalstückes von *O. scutellaris* passt ganz darauf, und die gelbe Schildchenspitze des Originales scheint auf ein anormal gefärbtes Stück hinzudeuten; zumal kein zweites Stück, weder Seidlitz noch mir, untergekommen ist.

gewölbt, nur um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, fein, an den Seiten etwas dichter punktirt. Dem *Nasreddini* ähnlich, aber die Flügeldecken an der Spitze lang behaart; ebenso dem *O. deserticola* verwandt, aber grösser, Halsschild gewölbt, Analsternit des ♀ am Spitzenrande ohne Ausschnitt. Long. 11—12·5 mm. — Transcaspien: Molla-Kary, Askabad ♂ ♀.

**turanicus** n. sp.

32' Flügeldecken mit sparsamen langen, nach hinten zu etwas kürzer werdenden Haaren besetzt, die Zwischenräume der Streifen ziemlich stark aber wenig dicht punktirt, verwischt aussehend. Halsschild viereckig, um  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  breiter als lang, wenig dicht punktirt. Long. 9—11 mm. — Taurus, Akbes.

**hirtipennis** Seidl.

30' Flügeldecken nur kurz und ziemlich dicht behaart, oder kurz anliegend und dazwischen lang abstehend behaart.

34'' Kopf und Halsschild lang abstehend, weich, die gelbbraunen Flügeldecken fein und kurz, fast anliegend, an den Schultern länger wollig behaart, die Härchen, im Profile gesehen, kurz, aber etwas geneigt erscheinend, an der Spitze oft etwas länger werdend. Schwarz, Flügeldecken braungelb, die Spitzen der Schienen und Tarsen rostbraun. Vorderschienen und Tarsen schlank. Long. 8—10 mm. — Kaukasus, Südrussland (Sarepta), Armenien. — *O. volgensis* Kirsch. Seidl., *O. subtilis* Solsky-Erschoff.<sup>1)</sup> **pilicollis** Mén. Fald.<sup>2)</sup>

Wie der vorige, die Härchen aber auf den Flügeldecken wie bei den Arten sub 30'' äusserst kurz, staubartig; Vorderschienen und Tarsen dünn. — Erzerum. — D. 1890. 45.

**filitarsis** Reitt.

<sup>1)</sup> Diese Art ist wohl nichts anderes als *pilicollis*, denn die Beschreibung stimmt bis auf die Angabe, dass Fühlerglied 3 und 4 gleich lang sind.

<sup>2)</sup> Seidlitz will (Er. Nat. V 259) für den alten Namen *pilicollis* Mén. den jüngeren Namen *volgensis* einführen, angeblich, weil Faldermanns Namen mit dem unaufgeklärten *pilicollis* von Ménétriés, auf den sich Fald. nicht bezieht, collidirt. Nun liegt die Synonyme aber etwas anders. Bei der ungenügenden Beschreibung dieser Art im Cat. rais. pg. 204 sagt aber der Autor im Titel: *Cist. pilicollis* Fald., und will damit doch sagen, dass er den von Falderm. i. lit. gegebenen Namen acceptirt; daher hat auch kurz darauf Faldermann diese Art als *Omophlus pilicollis* mihi beschrieben. Dass beide Thiere mit einander identisch sind, geht aus dem von Ménétriés gegebenen Citate bei *Omophlus pallidipennis* Meg. Dej. (Insectes recueillis par Lehmann, II, pg. 28) deutlich hervor.

Wie die Stammform, Flügeldecken ebenfalls kurz behaart, Vorderschienen deutlich verbreitert. — Margelan. v. **fortipes** nov.

Wie die Stammform, die Flügeldecken kurz anliegend und dazwischen länger abstehend behaart, die längeren Haare doppelt so lang als die kurzen. Vorderschienen meist etwas breiter als bei der Stammform. — Margelan, Samarkand, Aulie-Ata.

v. **Zolotarewi** nov.

Wie die v. *Zolotarewi*, aber Kopf und Halsschild sehr lang und dicht, die Flügeldecken kurz und dicht behaart und dazwischen mit zahlreichen, langen, aufstehenden Haaren besetzt. — Alexandergebirge, Samarkand.

**longipilis** nov.

5' Augen flach, Scheitel gewölbt, Körper langgestreckt, Flügeldecken zur Spitze einzeln kurz behaart, Schildchen hinten gelb. Long. 8·5 mm. — Aegypten (♀). (Ex Kirsch.)

**scutellaris** Kirsch.

4' Kopf sammt den Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes, die Seiten des letzteren leistenartig, in der Mitte etwas breiter aufgebogen. Long. 8—9 mm. Palästina. (Ex Kirsch.)

**ocularis** Kirsch.

Subg. **Omophlus** s. str.

#### 4. Gruppe.

(Kopf und Unterseite mit schwarzer oder theilweise schwarzer Behaarung, oft auch der Thorax schwarz behaart, oder schwarz bewimpert. Schwarz, Flügeldecken rothbraun oder braungelb.<sup>1)</sup>)

A'' Halsschild nur mit aufstehenden schwarzen Haaren besetzt oder kahl.

1'' Halsschild und Flügeldecken kahl, grob punktirt, glänzend, mit angedeuteten Streifen, Seiten des Halsschildes ziemlich schmal abgesetzt und aufgebogen, Scheibe fein und sparsam punktirt, das 6. Abdominalsternit beim ♀ mit einem sehr grossen, jederseits durch einen grossen Höcker begrenzten Eindruck auf der hinteren Hälfte, beim ♂ flach eingedrückt, aber tief ausgerandet, zangenförmig, mit spitzigen Seitentheilen. Long. 14. mm. — Persien. (Ex Seidlitz.)

**excavatus** Seidl.

<sup>1)</sup> Hieher auch nach der Beschreibung der mir unbekannt O. *densepunctatus* Fairm. A. B. 1892. 10. von Akbes in Hochsyrien, der aber schwarze Flügeldecken besitzt und sich dadurch von allen nachfolgenden unterscheiden misste.

- 1' Halsschild (oft schwer sichtbar) und Flügeldecken deutlicher behaart.
- 2'' Flügeldecken nur sehr kurz schwarz behaart, die Behaarung oft nur im Profile erkennbar.
- 3'' Flügeldecken niederliegend schwarz behaart, Halsschild zur Basis verengt, stark punktirt, mit fein gerandeten Seiten. — Südrussland und Kaukasus. (Ex Baudi et Seidlitz). Nach Ménétrics gemein in subalpiner Region, aber mir unbekannt. **subalpinus** Mén.
- 3' Flügeldecken dicht und fein, sehr kurz, im Profile gut sichtbar abstehend behaart. Analsternit des ♀ ohne Einschnitt am Hinterrande.
- 4'' Gross; Unterseite dicht, kurz und fast anliegend, Kopf und Halsschild kaum sichtbar, nur im Profile erkennbar behaart. Halsschild quer, dicht punktirt, mit breit abgesetzten und aufgebogenen Seiten, Analsternit beim ♂ zangenförmig, beim ♀ einfach, Fühler des ♀ kürzer als beim ♂. Körper in beiden Geschlechtern fast gleich gebildet. Long. 12—19 mm. — Kleinasien: Aintab, Akbes, Mardin. **irrasus** Seidl.
- 4' Klein; Unterseite, Kopf und Halsschild lang schwarz behaart, quer, die Seiten nur schmal abgesetzt, Analsternit beim ♀ einfach, oder flach gerinnt, die Seitentheile desselben bilden beim ♂ an der Spitze abgerundete, aber flach ausgehöhlte, glatte Lappen, welche nach hinten divergiren.<sup>1)</sup> Long. 9—10 mm. — Griechenland: Veluchi; Araxesthal bei Ordubad. — D. 1890. 42. **Agrapha** Reitt.
- 2' Flügeldecken mit aufstehenden langen, schwarzen Haaren besetzt, oder fast kahl.
- 5'' Halsschild mit gerundeter Basis, vorn etwas schmaler als hinten, etwas gewölbt, sparsam punktirt.
- 6'' Gross (v. 13—15 mm Länge), Halsschild beträchtlich breiter als lang, mit schmal abgesetzten Seitenrändern, stark glänzend, in der Mitte sparsamer punktirt, Flügeldecken fast kahl, Analsternit des ♀ am Hinterrande mit tiefem Einschnitte. — Persien. — (Ex Seidlitz). **nitidicollis** Seidl.
- 6' Kleiner (8—10 mm); Halsschild wenig breiter als lang, nur fein abgesetzt, gleichmässig punktirt, Fühler des ♂ nicht

<sup>1)</sup> Der grösste Theil der nachfolgenden Arten hat meistens annähernd ähnliche Zangen.

länger als der halbe Körper, Endglied an der Spitze abgeschragt; Flügeldecken mit gleich langen Haaren besetzt, Analsternit des ♂ tief gespalten, zangenförmig und mit spitzigen Seitentheilen. — Mesopotamien, Kleinasien.  
**nigripes** Küst.<sup>1)</sup>

5' Halsschild mit gerader Basis, das Endglied der Fühler mit centralem Endspitzchen.

7" Flügeldecken äusserst dicht und wenig stark, irregulär punktirt, mit angedeuteten Streifen in denselben, aber ohne reihig gestellte Punkte. Halsschild quer, leicht gewölbt, fein, sparsam punktirt, an den Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, die Basis der Fühler und die Tarsen manchmal rothbraun. Oberseite ziemlich lang und dicht schwarz behaart. Long. 8—10 mm. — Hochsyrrien: Akbes 2 ♀.

**irregularis** n. sp.

7' Flügeldecken normal, weniger gedrängt punktirt, die Streifen mit reihig gestellten Punkten, oder bei fast mangelnden Streifen die Punkte stellenweis reihig gestellt. (Normale Sculptur).

8" Halsschild quer, flach mit breit abgesetztem und aufgebogenem Seitenrande, vorn nicht schmaler als hinten. Analsternit des ♂ wie bei *Agrapha*, die Seitentheile aber kürzer, glatt. Long. 8—9 mm. — Griechenland, Jonische Inseln.

**curtus** Küster.

8' Halsschild schwach gewölbt, die Seiten nur schmal abgesetzt und aufgebogen, oder nur gerandet.

9" Fühler des ♂ kaum so lang als der halbe Körper, an der Basis gelb, das 3. Glied der Maxillartaster beim ♂ breiter als das Endglied, Flügeldecken halb aufstehend behaart. Long. 7 mm. — Syrien. (Ex Seidlitz). — Er. Nat. V. 261.

**curtellus** Seidl.

9' Fühler des ♂ länger als der halbe Körper, dünner, die Basis manchmal gelb, das 3. Glied der Maxillartaster des ♂ höchstens so breit als das Endglied, Halsschild des ♀ nach vorne merklich stärker verengt, Flügeldecken abstehend behaart, das Analsternit des ♂ tiefer ausgerandet und die Seitentheile deutlicher zangenförmig. Long. 6—8 mm. — Kaukasus, Armenisches Gebirge, Angora.

**curtulus** Kirsch.

<sup>1)</sup> Hieher vielleicht der *O. cribricollis* Fairm. (A. B. 1892. 10) von Akbes, den ich nicht kenne.

- A' Halsschild ausser den langen schwarzen, oft auf den Rand beschränkten Haaren, mit feiner grauer oder gelblicher Grundbehaarung auf der Scheibe.
- 1'' Halsschild quer, dicht punktulirt, auch auf der Scheibe mit schwarzen Haaren besetzt, Kopf beim ♂ ♀ beträchtlich schmaler als der Halsschild. Flügeldecken mit äusserst feiner anliegender Behaarung.
- 2'' Beine mit normalen, wenig kräftigen Schenkeln und Schienen (♂ ♀), Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr schwach verbreitert. Fühler des ♂ die Mitte der Flügeldecken erreichend, beim ♀ kürzer, Flügeldecken äusserst fein, staubartig gelblich, (Stammform), oder (meistens ♀) ebensofein schwarz behaart. = var. **frigidus** Muls. Long. 8—11 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *O. Armeriae* Curtis, *pinicola* Redtb., *pubescens* Muls., *Amerinae* Kirsch. **rufitarsis** Leske.
- 2' Kleiner, Halsschild seitlich viel schmaler abgesetzt, vor der Mitte am breitesten, die Scheibe sehr spärlich schwarz behaart, Schenkel und Schienen beträchtlich verdickt, Vorder- und Mitteltarsen etwas deutlicher erweitert. Fühler des ♂ die Mitte der Flügeldecken weit überragend, beim ♀ kurz. Long. 6—8 mm. — Im südlichen Europa, (Niederösterreich, Ungarn). — *O. picipes* Redtb. **lividipes** Muls.
- 1' Halsschild fast quadratisch, oder sehr wenig breiter als lang, ausserordentlich dicht und fein punktulirt, Kopf beim ♂ kaum schmaler als der Halsschild, Flügeldecken mit dichter und ziemlich feiner Punktur.
- 3'' Halsschild auch auf der Scheibe einzeln lang schwarz behaart, Flügeldecken überall mit spärlich gestellten langen, schwarzen Haaren zwischen der sehr feinen gelben, anliegenden Grundbehaarung. Long. 8—9 mm. — Creta, Sicilien. — Er. Nat. V. 263. **hirtus** Seidl.
- 3' Halsschild nur an den Seiten und am Vorderrande lang schwarz bewimpert, Flügeldecken fein gelblich behaart, dazwischen höchstens an der Basis mit wenigen längeren Haaren. Fühlerbasis, Schienen und Tarsen braungelb. Long. 7—10 mm. — Südeuropa. **picipes** Fabr.

Genus **Megischina** nov.

Schwarz, Flügeldecken immer braungelb, auch die Basis der Fühler und oft auch die Schienen und Tarsen gelb. Die

innere Klaue der Vordertarsen beim ♂ in Nähe der Basis in einen grossen Zahn erweitert; Klauenglied des ♂ etwas verbreitert.

1" Flügeldecken mit sehr deutlichen, hinten besonders beim ♂ fast furchig vertieften Punktstreifen, die Zwischenräume wenigstens hinten gewölbt, Schienen schlank.

2" Flügeldecken fein und deutlich gelb behaart, Schienen schlank, Klauenglied beim ♂ schwach und allmählig zur Spitze verbreitert, die grösste Breite desselben liegt vor der Mitte; der Basalzahn an der inneren Klaue scharf zugespitzt. Schwarz, die Basis der Fühler, die Palpen, die Vorderschienen und die Tarsen rostroth. — Long. 12—13 mm. — Von Ungarn bis nach Griechenland, Türkei und Kleinasien; westlich bis Italien. **armillatus** Brullé.

a. Manchmal sind die Epipleuren der Flügeldecken vor der Mitte stärker verbreitert und dann plötzlich verengt; sie bilden am Seitenrande der Flügeldecken, von oben gesehen, eine grosse stumpfwinkelige Verbreiterung. — Dalmatien (Ragusa) und Italien. — Er. Nat. V. 241.

v. **epipleuralis** Seidl.

b. Wie die Stammform, die Zwischenräume der Flügeldecken mit zahlreichen, eingesprengten, starken Punkten besetzt, aus denen ein längeres, geneigtes Haar vorragt. Dalmatien.

v. **interstitialis** nov.

c. Der ganze Körper, mit Ausnahme der Fühlerbasis schwarz, oder die Flügeldecken braunschwarz, fein dunkel behaart. — Banat. — D. 1898. 349.

v. **Merthae** Reitt.

2' Flügeldecken fast kahl, nur mit sehr spärlichen, mikroskopischen Härchen besetzt. Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ stark verbreitert, die grösste Breite liegt hinter der Mitte, der Basalzahn an der inneren Klaue scharf zugespitzt. Schwarz, glänzend, die Basalhälfte der Fühler, die Palpen, alle Schienen und Tarsen bräunlichgelb. Long. 9·5—11 mm. — Spanien: Castilien. — Er. Nat. V. 241.

**Rosinae** Seidl.

1' Flügeldecken nur mit sehr feinen Punktstreifen, alle Zwischenräume überall flach und sehr dicht und fein punktiert und sehr fein gelblich behaart. Schienen plump und kräftig. Klauenglied der Vordertarsen beim ♂ schwach verbreitert, vor der Mitte am breitesten, der Basalzahn der inneren Klaue lang, lappig, zugespitzt. Schwarz, die Basis der Fühler,

die Palpen bis auf das gebräunte Endglied, die Flügeldecken wie immer, die Vorderschienen und zum Theil auch die hinteren Schienen zur Spitze, sowie die Tarsen gelbbraun. Long. 10—11 mm. — Kleinasien. — D. 1890. 41.

**Adaliae** Reitt.

Genus **Megischia** Solier.

(Schwarz, Flügeldecken braungelb.)

1'' Basis des Halsschildes in der Mitte nicht der Länge nach niedergedrückt, aber oft mit angedeuteter Mittellinie; vorne wenig deutlicher behaart als hinten. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und äusserst dicht punktirten Zwischenräumen. Mentum gelbbraun bebürstet.

2'' Fühler schwarz mit gelblicher Basis. Halsschild dicht und fein punktirt. — Im westlichen Mittelmeergebiet: In Italien, Frankreich, Spanien. — *M. prosternalis* Reitt.

**curvipes** Brull.

2' Fühler ganz schwarz, Halsschild fein und sparsam punktirt. — Im östlichen Mittelmeergebiet: in Dalmatien, Griechenland und Kleinasien. — *M. curvipes* Reitt. D. 1890. 40.

**galbanata** Kiesw.

1' Basis des Halsschildes in der Mitte längsgrubenförmig niedergedrückt, ohne Mittelfurche, vorne ziemlich lang gelb behaart, die hintere Hälfte fast kahl. Flügeldecken heller gelb, mit groben Punktstreifen und schwach gewölbten, ziemlich stark punktirten Zwischenräumen. — Cypern. — D. 1890. 40.

**curvimana** Reitt.

## Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme).

abdominalis 137, Adaliae 173, Agrapha 169, Alleculidae 115, Alleculini 115, alpina 127, *alpinus* 151, altaicus (Cteniopin.) 129, *altaicus* (Cteniop.) 133, ambigua 120, *Amerinae* 171, *analís* (Cteniop.) 133, *analís* (Heliot.) 146, anatolicus (Cteniop.) 134, anatolicus (Omophl.) 155, *anceps* 137, angusticollis 144, *anthracinus* 145, arcuata 127, *arcuatus* 157, *Armeriae* 171, armillata 172, atrata 120, atticus 153, Aubei 125.

*basicornis* 153, Baudueri 147, *Betulae* 151, *bicolor* 133, *bicolorata* 128, biformis 119, Bodemeyeri (Podonta) 123, Bodemeyeri (Cteniop.) 136, Bodemeyeri (Omophl.) 154, *brevicollis* 161, *brevicornis* 120, Brisouti 144, Brullei 162.

carbonaria 119, caucasicus 159, chalybaeus 144, Chamaeleon 130, *Championis* 157, Chobauti 144, *ciliatus* 145, coeruleus 145, compressus 151, confusus 145, conicicollis 164, *convexicollis* 123, corallinus 141, coriaceus 158, corvina 125, corvus 127, *crassicornis* Desbr. 136, *crassicornis* Seidl. 137, crassidactylus 140, crassus 126, cribricollis 170, erinifer 149, Cteniopinus 116, 129, Ctenioposomus 131, 135, Cteniopus 117, 131, 132, curtellus 170, curtulus 170, curtus 170, curvimana 173, curvipes Brull. 173, *curvipes* Rtrr. 173.

daghestanica 121, dalmatina 124, *dalmatinus* 153, dasytoides 147, Dejeani 130, densepunctatus 168, deserticola 162, dilatatus 159, discipennis 136, dispar 153, distinctus 141, Doriae 144, dubitatus 164.

elegans 132, elongata 124, *elongatus* 151, Emgei 149, epipleuralis 172, erythrocephala 136, erythrogaster 146, excavatus 168.

fallaciosus 156, falsarius 156, filitarsis 165, 167, flavipennis 153, flavus 133, Flecki 122, forficula 147, fortipes 168, foveicollis 157, *foveola* 154, frater (Podonta) 122, frater (Cteniop.) 135, *frigidus* 171, furca 151, furcula 151.

galbanata 173, Ganglbaueri 163, *Gastrhaema* 118, 136, *gastrhaemoides* 146, gibbosus 136, *gilvus* 133, Goedeli 144, *gracilior* 147, gracilipes 165, graeca 122, graecus 132, granatensis 130, *Grilati* 139, griseolineata 138.

haemorrhoidalis 137, Hauseri 123, 130, *Helioomophlus* 118, 147, *Heliostrhaema* 117, 138, *Heliotaurus* 118, 138, 145, Heydeni (Podonta) 125, Heydeni (Omophlina) 127, hirsutus 158, *hirtellus* 162, hirtipennis (Omophlina) 128, hirtipennis (Omophlus) 167, hirtus 171, *Holdhausia* 116, 125, hypocerita 129, impressicollis 133, incertus 142, infirmus 150, intermedius 135, interstitialis 172, *intrusus* 135, irrasus 169, irregularis 170, italica 122.

*janthinus* 144, Julogenius 138.

*kabylicus* 142, *Kirschi* 147, Koltzei 129, *Korbi* 125, koreanus 129, *Küsteri* 148.

laciniatus 150, latipleuris 149, *latitarsis* 148, lepidus 166, lepturoides 151, lividipes 171, *longicornis* Rtrr. 160, longicornis Bertol. 160, longipilis 168, longipilus 139, lucidus 155, luciulus 154, lugubris 120, *luteus* Muls. 130, luteus Küst. 131.

*maculicollis* 142, marginatus 157, maroccanus 144, Martinii 137 *Megischia* Sol. 118, 173, *Megischia* Redtb. 118, *Megischina* 118, 171 melitensis 157, menticornis 145, Merthae 172, Milleri 123, mitis 165, morio 124, *Mulsanti* 147, *murinus* 133.

Nasreddini 163, neapolitanus 134, nigricollis 143, nigrifrons 134, nigrinus 158, nigripennis (Gastrh.) 136, nigripennis (Heliot.) 146, nigripes 170, nigrita 121, nigrocephala 137, nitidicollis 169.

*oblonga* 123, *Obertürri* 144, obscurithorax 131, obscurus 152, ochraceipennis 148, ocularis 168, *Odontomophlus* 147, 148, 152, *Omophlina* 116, 126, *Omophlini* 115, *Omophlus* 147, 148, 157, 167, *oranensis* 139, orientalis 162, ovalis 137.

pallidus 135, *pallitarsis* 159, *palpalis* 133, parvicollis 145, patagiata 123, Perroudi 142, persimilis 134, *picipes* Redtb. 171, picipes Fabr. 171, pilicollis 167, pilosellus 151, *pinicola* 171, *Pleuromophlus* 138, 146, *Podonta* 115, 118, *Podontinus* 116, 126, podontoides 119, politipennis 161, Potanini 129, Proctenius 117, 130, productus 143, *Prometheus* 160, propagatus 165, *prosternalis* 173, Proteus 160, pruinus 159, *pubescens* 171, *pubifer* 128, punctatissimus (Podontin.) 126, *punctatissimus* (Cteniop.) 132, punctatosulcatus 142.

Quedenfeldti 139.

Reichei 139, *Rhinobarus* 131, Rolphi 138, Rosinae 172, rotundangula 120, rubricollis 128, *ruficollis* (Podonta) 119, ruficollis (Heliotaur.) 142, rufitarsis 171, rufithorax 139, rufiventris 137, *rugicollis* 161, rugipennis 158, rugosicollis 161.

Salbachi 163, Sandneri 157, sanguinicollis 143, *Sarandonyx* 131, scabriusculus 147, scutellaris 168, Seidlitzii (Omophlina) 128, Seidlitzii (Heliot.) 141, simplex 123, soror 121, *Stenerophlina* 117, 130, *Steneryx* 117, 129, *stenodactylus* 140, subalpinus 169, subpilosus 143, subrubrica 137, *subtilis* 167, sulcipleuris 150, *sulphuratus* 133, *sulphureus* 133, sulphuripes 132, syriacus 157.

talyschensis 160, *tarsalis* 148, tenellus 166, tenuipes 140, *tenuis* 128, terminatus 157, *testaceus* 146, tibialis 152, Tournieri 140, *trifossus* 134, tumidipes 150, tuniseus Frm. 146, *tuniseus* Baud. Rtrr. 146, turanicus 167, turcaica 125, turcicus 154.

varicolor (Cteniopin.) 129, *varicolor* (Omophl.) 157, *variventris* 142, *volgensis* 167.

Willbergi 128.

Zolotarewi 168.